

BRIDGE

Magazin



*Die
Heraus-
forderungen*

nach dem Jubiläum

DAS BRIDGE MAGAZIN MUSS SICH
AUF DIE NEUE SITUATION EINSTELLEN

NEUES AUS DEM RESSORT FINANZEN

» ZUR ZUKUNFT DER DBV FINANZEN

„Der DBV ist ein Verband von Bridge Vereinen, die den Bridge-sport in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland auf gemeinnütziger Grundlage pflegen und fördern.“

So steht es in unserer Satzung. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es Menschen und Finanzmittel. Daran wird in den örtlichen Clubs, in den Regionalverbänden und im DBV gearbeitet. Der DBV trägt seinen Teil dazu bei: Turniere im Leistungs- und Breitensportbereich, Information und Unterhaltung durch das Bridge Magazin, umfangreiche Jugendarbeit zur Förderung des Nachwuchses, Öffentlichkeitsarbeit zum Zweck der Mitgliederwerbung, Thinknet zur Information und Weiterbildung der Clubvorstände und interessierter Mitglieder sowie Erstellen und Anbieten von Unterrichts- und Lehrmaterial.

Das alles kostet Geld. Dieses Geld wird in Form von Mitgliedsbeiträgen durch die örtlichen Clubs aufgebracht.

Der DBV kann seine Ausgaben nur mit dem Geld bestreiten, das ihm zuvor zugeflossen ist. Kreditaufnahme verbietet sich allein aus ökonomischen Gründen. (Kredite müssen bekanntlich zurückgezahlt werden.) Der größte Betrag auf der Einnahmeseite ist das Beitragsaufkommen. Und hier ist unser größtes Problem entstanden. Vor etwa 20 Jahren verbuchten wir Beiträge für fast 30.000 Erstmitglieder. Heute sind es weniger als 18.000. Bei einem in all den Jahren gleichgebliebenen Beitragsatz von 25 € im Jahr erhält der DBV somit rund 300.000 € weniger.

Auf der Ausgabenseite dominieren Bridgeveranstaltungen wie zahlreiche Turniere in den Bereichen Leistungs- und Breitensport, Jugendförderung und Öffentlichkeitsarbeit. Hier liegt die Summe der Ausgaben in den letzten 15 Jahren relativ konstant bei etwa 1 Million € jährlich (mit Ausnahme der beiden „Corona Jahre“), ohne dass das Angebot eingeschränkt wurde. Einzelheiten zu 2024 siehe „Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2024“ in diesem Heft. Es konnten also über die Jahre alle Kostensteigerungen aufgefangen werden, was wirklich nicht einfach war. Die „Corona Jahre“ haben unserer Kasse geholfen. Wir haben wegen des zwangsweise eingeschränkten Leistungsangebots Finanzreserven bilden können, die mehr als 1 Million € betragen, in den letzten Jahren aber deutlich abgeschmolzen sind. Irgendwann ist das „Ende der Fahnenstange“ erreicht. Und dieses Ende ist abzusehen. Allein die Defizite 2024 und 2025 betragen schon fast 600.000 €.

Was also ist zu tun? Ganz einfach: Es darf nicht mehr Geld ausgegeben werden als hereinkommt. Klingt gut, aber so einfach ist das leider nicht. Entweder muss mehr Geld hereinkommen, oder es muss weniger ausgegeben werden. Präsidium und Beirat (das sind die Vorsitzenden der Regionalverbände) sind sich einig,

dass ein ausgeglichener Haushalt her muss. In 2025 ist das noch nicht erreichbar, das Ziel ist aber, dieses in 2026 zu erreichen. In der Jahreshauptversammlung 2025, die im März in Köln stattfindet, wird der Antrag beraten, den Beitragsatz um 10 € pro Jahr und Erstmitglied zu erhöhen. Wenn der Antrag die Mehrheit der Delegierten findet, erhöht sich das Beitragsaufkommen um knapp 180.000 €.

Aus dem Etatvorschlag, der in diesem Heft veröffentlicht ist, ersehen Sie, dass in 2025 247.000 € mehr ausgegeben werden sollen als hereinkommt. Unterstellt, dieser Betrag gelte auch für 2026, ergibt sich immer noch eine Mehrausgabe von rund 70.000 €. Eindeutig zu viel!

Die Einnahmeseite ist damit ausgereizt. Es sei denn, es gelingt, neue Mitglieder für die örtlichen Clubs zu gewinnen. Wir rechnen, dass wir ca. 1.250 neue Mitglieder pro Jahr gewinnen müssen, um allein die natürlichen Abgänge auszugleichen. Das ist aber zu wenig. Es müssen mind. 2.000 neue Mitglieder kommen, damit Wachstum entsteht. Und wo sollen die herkommen? Hier sind die örtlichen Clubs in erster Linie gefordert. Werbemaßnahmen, Unterrichtsangebote, behutsame Einführung in den Clubbetrieb und eine positive Grundstimmung bei den Turnieren sind die Voraussetzungen. Hilfsmittel und ideelle Unterstützung geben die Regionalverbände und der DBV. Sie müssen nur angefordert werden.

Und die Ausgabenseite? Hier sind Kürzungen unvermeidlich. Aber wo kürzen? Im Sportbereich bei der Anzahl der Turniere? Im Jugendbereich? Beim Bridge Magazin (nur alle zwei Monate)? Egal wo, es handelt sich immer um Einschränkungen unseres Dienstleistungsangebotes. Hier also wartet noch eine Menge Arbeit auf Präsidium und Beirat.

Wir werden darüber auch in der Jahreshauptversammlung diskutieren. Gerne auch kontrovers. Je mehr Meinungen und Vorschläge, desto besser. Am Ende aber muss ein Kompromiss herauskommen, der von der Mehrheit getragen wird. So funktioniert Demokratie. Auch im Vereinswesen. Deshalb lade ich alle Clubvorstände ein, nach Köln zu kommen und sich dort aktiv zu beteiligen. Mein Ziel ist, 2026 einen ausgeglichenen Etatentwurf vorlegen zu können. Das kann ich nicht allein, da müssen Sie mir helfen.

Helmut Ortman

(DBV Vizepräsident Ressort Finanzen)



Bei Fragen bin ich gerne für Sie da!

Hier erreichen Sie mich:
finanzen@bridge-verband.de

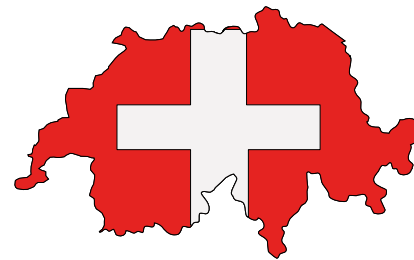
Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM DBV-PRÄSIDIUM**
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 75 Jahre DBV – Tradition mit Zukunft
 - 10 76 Jahre Bridge-Verband – Abschluss des Jubiläumsjahres mit Online-Turnier
- ▶ **12 SPORT**
 - 12 Deutsche Erfolge in Sankt Moritz 2025
 - 14 Das Neueste aus Wetzlar – 2. Bundesligawochenende
 - 16 Ausschreibung Wyk-Festival
- ▶ **17 TECHNIK BASIS**
 - 17 Rätsel
- ▶ **19 TECHNIK**
 - 19 Unser Forum
 - 21 Expertenquiz
- ▶ **27 REGIONALES**
 - 27 3. Golf-Bridge-Turnier-Saison in Trier
- ▶ **27 DBV INTERN**
 - 27 Damenbridge – Keine Angst vor Teamturnieren
 - 29 Betriebsergebnis für das Geschäftsjahr 2024
 - 30 Etat 2025
 - 31 Auf gute Partnerschaft
 - 32 Die E-Rechnung bei Vereinen
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training

Abbildung Schweiz: Adobe Stock | Thomas Leonhardt

75 76 Jahre DBV 08

Rückblick aufs erfolgreiche Jubiläumsjahr und ein Ausblick in schwierige Zeiten. Dazu ein Bericht über das Abschluss-Onlineturnier zum runden DBV-Geburtstag – so setzt sich diesmal unsere Titelstory zusammen.



12

Deutsche Spieler setzten Akzente beim renommierten Turnier in St. Moritz. Unsere Autorin nimmt Sie mit in die Schweizer Alpen.



14

online

Wir haben in der Printausgabe nur eine begrenzte Seitenzahl. Deshalb lesen Sie in der gedruckten Form nur einen Anreißer zum 2. Bundesliga-Wochenende – der gesamte Artikel ist online lesbar.



TITEL
Das Jubiläumsjahr war erfolgreich. Aber nun befinden wir uns im Jahr danach – und es gibt neue Herausforderungen.

Abbildung: Adobe Stock | Andrii Yalanskyi

21

Moderator Udo Kasimir kann beim Expertenquiz vier sehr unterschiedliche Problemstellungen präsentieren.



TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025

MÄRZ

- 08.03. **REALBRIDGE** / Damen Paarturnier zum Weltfrauentag
15. – 16.03. **WETZLAR** / Bundesliga – 3. Wochenende
- 22.03. **KÖLN** / Jahreshauptversammlung
- NEU** 23.03. **DELMENHORST** / 23. Offenes Paarturnier
28. – 30.03. **WETZLAR** / Offene Deutsche Teammeisterschaft

APRIL

- 27.04. **KEMPEN** / Thomas-a-Kempis-Kneipenturnier

MAI

01. – 02.05. **WETZLAR** / 18. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
03. – 04.05. **WETZLAR** / 64. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
09. – 11.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren und Schüler Meisterschaften
10. – 17.05. **WYK** / 25. Deutsches Bridge Festival 

JUNI

06. – 09.06. **HANNOVER** / 11. German Bridge Team Trophy
- 15.06. **LANDAU** / Bridge meets classic cars

JULI

- 06.07. **15. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde
- 12.07. **MOSBACH** / Badische Teammeisterschaft
- 13.07. **MOSBACH** / Badische Paarmeisterschaft
25. – 27.07. **AUGSBURG** / 11. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier


AUGUST

- NEU** 24.08. **IBBENBÜREN** / Offenes Paarturnier des BC Tecklenburger Land

SEPTEMBER

13. – 14.09. **15. CHALLENGER CUP** / Finale in Kassel
- 20.09. **TRIER** / 5. Trier Trophy
27. – 28.09. **WETZLAR** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
27. – 28.09. **WETZLAR** / 1. German Masters

OKTOBER

03. – 05.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
- 11.10. **ERKRATH** / 36. Rheinische Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare
17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 
25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
- 08.11. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft 2025
13. – 14.11. **WETZLAR** / 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
15. – 16.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche Paarmeisterschaft

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft



INTERNATIONAL

25. – 27.04. **REALBRIDGE** / 2nd European Online Women's Team Championships
- 21.06. – 05.07. **POSEN, POLEN** / 11th European Transnational Championships
- 19.08. – 30.08. **HERNING, DÄNEMARK** / 47th World Bridge Team Championships

Weitere Informationen finden Sie unter www.bridge-verband.de



© iStock / Maritim Hotel

11. German Bridge Trophy 2025

6. bis 9. Juni 2025

Maritim Airport Hotel Hannover

Für weitere Informationen:
www.bridge-verband.de/trophy/





Liebe Bridgefreunde,

diese Zeilen schreibe ich am Morgen nach der Bundestagswahl. Während ich versuche, mich nach dem aufwühlenden Wahlabend auf die Inhalte des aktuellen Magazins zu konzentrieren, kommt mir eine Analogie zwischen politischer Situation und den Problemen der Bridgeszene in unserem Land in den Sinn: Es gibt viel zu tun, aber es ist nicht klar, wo das dafür benötigte Geld herkommen soll. Kreative Lösungen sind gefragt – aber auch diese stoßen wahrscheinlich schnell an ihre Grenzen.

Für die Kommentierung der deutschen Politik sind andere journalistische Formate besser geeignet als das Editorial des Bridge Magazins. Richten wir den Fokus also auf die nationale und lokale Bridgewelt. In unserer Titelstory geht die Präsidentin auf einige der großen Herausforderungen ein, die sicher auch die Diskussionen während der in diesem Monat anstehenden Jahreshauptversammlung prägen werden. Zentraler Punkt: Es braucht enorme Anstrengungen auf Bundesebene und in den Clubs, um den Mitgliederrückgang zu stoppen. Eine Verzahnung der Ebenen ist von enormer Bedeutung: Mit vielfältigen Thinknet- und Marketingangeboten sowie Erfahrungsberichten von Clubs bei der Mitgliedergewinnung (Seiten 7 und 31; erste Ausgabe einer Reihe) unterstützt der DBV seine Mitglieder bei dieser herausfordernden Aufgabe.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist persönliches Engagement. Daran mangelt es nicht auf den verschiedenen Ebene von der Verbandsspitze bis hin zu den Spiellokalen. Pfiffige Ideen für Projekte braucht es ebenfalls – die sind in vielen Fällen auch vorhanden. Das große Aber: Es steht immer weniger Geld zur Verfügung, um die erforderlichen Maßnahmen anzustoßen und umzusetzen.

Zu diesem Thema empfehle ich auch die Lektüre der Beiträge des Schatzmeisters, die auf den Seiten 2, 29 und 30 zu finden sind. Aber noch einmal zurück zur Titelstory, und an dieser Stelle erlauben Sie mir bitte ein paar Worte, die ich pro domo spreche: Die Redaktion des BM ist gefordert, ihren Teil zum unvermeidlichen Sparkurs beizutragen. Wir stellen uns der Verantwortung, den Umfang, der uns für journalistisch als wichtig erachtete Inhalte einzuschränken. Das heißt konkret zum einen: Die Redaktion richtet sich darauf ein, dass sie bis Ende des Jahres in jeder Ausgabe mit 36 Seiten auskommen muss – egal, was in der Bridgewelt passiert. Und zum anderen: Wir reagieren mit einer völlig neuen Lösung schon in der aktuellen Ausgabe: Erstmals drucken wir von einem Artikel zum Sportgeschehen nur einen vergleichsweise kleinen Teil ab und präsentieren unseren Lesern den Rest online. Gemeint ist damit der Bericht über das zweite Bundesliga-Wochenende in unserem Sportteil. Gleichwohl sind wir überzeugt davon, dass es uns auch in diesem Heft gelungen ist, einen interessanten Mix zusammenzustellen. Der reicht vom Bericht über deutsche Erfolge beim prominent besetzten Turnier in St. Moritz bis zu unseren Beiträgen für jedes Spielniveau im Technikteil. Die Redaktion ist guter Dinge, dass wir das auch in den kommenden Monaten mit reduzierten Umfängen schaffen werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen wie immer viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz



NUR FÜR DBV-MITGLIEDER

Am 09. Mai 2025 startet der nächste VEREINSFÜHRERSCHEIN 6 x 105 Minuten Online-Seminar, jeweils abends 18:30 bis 20:15 Uhr (6 Bausteine für Vereinsverantwortliche: Vereinsmanagement, Buchführung, Mitglieder und Engagierte gewinnen/ begeistern/ halten, PR – Öffentlichkeitsarbeit für Vereine, Fundraising für Vereine). DBV-Mitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt!

JETZT ANMELDEN! unter folgendem Link:
<https://t1p.de/bridge25>



*Der DBV
gratuliert*

dem **90 Jahre**
Bridge-Club Wuppertal
zum 90-jährigen Jubiläum

dem **70 Jahre**
Marburger Bridge-Club
zum 70-jährigen Jubiläum

dem **5 Jahre**
OBC Treff 4
zum 5-jährigen Jubiläum

02. bis 04. April 2025: DBV-Messestand und Podiumsdiskussion beim 14. Deutschen Seniorentag in Mannheim

Besuchen Sie und Ihr Club unseren **DBV-Messestand E07** (1. Ebene, Congress Center Rosengarten) und die DBV-Podiumsdiskussion am 03.04.2025, Beginn 09:30 Uhr.

Programm und Eintrittskarten ab sofort erhältlich. Alle Informationen zum Programm (mehr als 120 Veranstaltungen in 3 Tagen neben der Messe) gibt es unter www.deutscher-seniorentag.de. Das gedruckte Programmheft kann im Internet oder telefonisch unter 0228 / 24 99 93 57 kostenfrei bestellt werden.

Bridge
kennt kein Alter!



Eine Tageskarte kostet 15 Euro, eine Karte für alle drei Veranstaltungstage 35 Euro. Gruppen ab 15 Personen und Inhaber eines Sozialpasses erhalten eine Ermäßigung. Im Eintrittspreis enthalten ist die Hin- und Rückfahrt im Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Die Eintrittskarten sind online oder über die Bestellkarte im Programmheft erhältlich. Während der Veranstaltungstage ist eine Tageskasse im Congress Center Rosengarten geöffnet.



BRIDGE MAGAZIN – ONLINE ARCHIV

Ab sofort enthält das **Online Archiv auf der DBV-Webseite** alle Ausgaben ab dem Jahr 1950. Hier kann man in den Ausgaben schmökern oder sie im Format PDF herunterladen. Weiter gibt es neu auch eine Volltextsuche, um z. B. nach einem bestimmten Namen oder Artikel zu suchen. Dieser Service steht exklusiv den Mitgliedern unserer Mitgliedsvereine zur Verfügung. Daher ist es notwendig, sich vor der Nutzung mittels DBV-Nr. und DBV-Passwort zu legitimieren.



ANMELDUNG ZUM JHV-PAARTURNIER (ein Durchgang, 26-30 Boards)

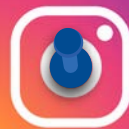
Ab sofort ist die Turnier-Anmeldung für alle Teilnehmer der Jahreshauptversammlung auf unserer Webseite möglich. Aufgrund der Räumlichkeiten ist nur eine begrenzte Tischzahl möglich.

Der Beginn des Turniers ist ca. 20:00 Uhr im Anschluss an das Abendbuffet, nach Ende der Sitzung in Köln im AMERON Hotel Regent, Melantengürtel 15. Die Tagesordnung zur JHV 2025 ist veröffentlicht im BM 02-2025/ S. 45.

Anmeldung: <https://lmy.de/XAuse>



Der DBV ist demnächst
auf Instagram.



Mehr dazu in der
nächsten Ausgabe.

Nachruf

Der Deutsche Bridge-Verband e.V. bedauert den Tod unseres ehemaligen Präsidenten **DR. ERNST OTTO RENTH**. Er hat von 1996 bis 1998 den DBV geführt. Die Beisetzung erfolgte am 13.02.2025 in Kiel im Kreise seiner Familie.

PRESSEMAPPE – ERSTER MARKETING- BAUSTEIN DES PRESSE-KIT

Die Marketing-Gruppe des DBV hat eine **erste Basis-Pressemappe** entwickelt, deren einzelne Textbausteine laufend aktualisiert bzw. ergänzt werden. **Jeder Club kann sich damit seine eigene Pressemappe mit Informationen ergänzen.** Alle presseorientierten Textbausteine sind **journalistisch aufbereitete Kurzinformationen** auf der Basis von Fakten. Eine Reihe von aktuellen Interviews mit bekannten Bridge-spielenden Prominenten, aktuelle werbeorientierte Auszüge aus dem Bridge Magazin, Sachtexte zu den Vorzügen des Bridge-Lernens und des lebenslangen Bridge-Spielens u.a.m. sind in dem Beispielpaket enthalten, das in Kürze als Download auf der DBV-Homepage zur Verfügung gestellt und bei der Jahreshauptversammlung in Köln präsentiert wird. Jeder Club, der eine **Umschlag-Hülle für seine eigene Club-Pressemappe** wünscht, wird diese ab April 2025 im DBV-Shop bestellen können.

Dein DBV

Ihre
Vorteile
im
Blick!

In dieser Reihe werden die konkreten Vorteile einer Mitgliedschaft beim DBV kurz vorgestellt, nachdem immer wieder Fragen dazu gestellt werden.

TEIL 3: SERVICE – DIENSTLEISTUNGEN AUF ABRUF

Für den Sportbetrieb

Nicht nur eine Reihe von sportlichen Angeboten wie z. B. Challenger Cup, Bridgefestival, Meisterschaften, Online-Turniere und diverse Ligen auf Regional- und Bundesebene werden durch den Deutschen Bridge-Verband e.V. (DBV) und die Regionalverbände organisiert. Es gibt zahlreiche Aktivitäten, die im Hintergrund laufen, von denen Sie jedoch als Club profitieren, wie z. B. Pflege und Bereitstellung der **Turnier-Bridge-Regeln (TBR)** und der **Turnierordnung (TO)** sowie **Hinweise für Turnierveranstalter**. Die genannten Regel- und Hinweiswerke gelten bundesweit und sind das Fundament für unser Turnier-Bridge-Spiel.

Weiterhin erleichtern und vereinheitlichen die zur Verfügung gestellten **Regelbäume** den Entscheidungsprozess von Turnierleitern in den Clubs, so dass Entscheidungen am Spieltisch umfassend, bewährt und ohne Verzögerung getroffen werden können.

Bei sportlichen Unstimmigkeiten oder bei Widerspruch zu einer Turnierleiterentscheidung kann jeder Bridgespieler bei Bedarf und je nach Situation nach der **Gerichtsbarkeit** seines Clubs (Sportgericht, Schieds- und Disziplinargericht) auch **die des betreffenden Regionalverbandes** bzw. die Gerichtsbarkeit des DBV nutzen. Die Geltungsbereiche der einzelnen Gerichte sowie die Verfahrensdurchführung hat der DBV transparent in einer **Verfahrensordnung (VO)** geregelt und veröffentlicht.

Alle aktuellen Regelwerke und Hinweise sind auf der DBV-Homepage bei Service unter Download abrufbar: <https://www.bridge-verband.de/service/downloadcenter/regelwerk/>

Konventionskarten (Koka) – von der Mini-Koka bis zur internationalen Koka –, auf denen Sie Ihre partnerschaftlichen Vereinbarungen für das Reizen und Spielen dokumentieren, werden vom DBV gepflegt, aktualisiert und im Download der DBV-Homepage zur Verfügung gestellt: <https://www.bridge-verband.de/service/downloadcenter/konventionskarten/>

Auf Anfrage ist individuelle Beratung von Vereinsverantwortlichen und Turnierleitern, z. B. zu Software, Regelproblemen, Online-Turnieren u.a.m. durch einen Regionalverband oder spezialisierte Beratungsstellen des DBV (<https://www.bridge-verband.de/service/beratungsstellen/>) sowie bei der DBV-Geschäftsstelle bzw. den DBV-Ressorts möglich.

Kostenaspekt:

Der DBV übernimmt u. a. Kosten für Entwicklung und Aktualisierung von Regelwerken, Verfahrensordnungen und Konventionskarten, Veröffentlichungen und Ankündigungen auf unserer DBV-Homepage.

THINKNET 2025

NEU IM DBV-WEITERBILDUNGSPROGRAMM

Gerade in Zeiten der Mitgliedergewinnung ist Unterricht in den Bridgeclubs der Schlüssel zum Erfolg. Um die Lehrenden vor Ort zu unterstützen, bietet der DBV einen **Round Table für Unterrichtende zum Erfahrungsaustausch** an. Themen-Wünsche bzw. Anliegen/ Fragen zum Unterrichten können vor der Veranstaltung an Uli Bongartz geschickt werden: unterricht@bridge-verband.de. Es folgen weitere Termine zum Round Table für Unterrichtende, die im Bridge Magazin und auf der DBV-Homepage veröffentlicht werden.

Bitte vormerken:

Die Anmeldung erfolgt über:

[https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/RoundTablefürUnterrichtendezumErfahrungsaustausch\(1\)](https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/RoundTablefürUnterrichtendezumErfahrungsaustausch(1))

Termin: Freitag, den 07. März von 18:30 bis 20:00 Uhr

Meldeschluss: 05. März 2025

Veranstaltungsnummer: U 03-2025

NEU: Speziell für das **Gestalten eines Anfänger-bzw. Starterkurses** bieten wir eine **vierteilige Seminarreihe ab 25. April**: mehr dazu unter https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/

Aufgrund der Nachfrage wird auch im Jahr 2025 eine zweiteilige Seminarreihe zum **Bridge-Scoring-Programm RuderSyv** angeboten, wobei die Fokussierung auf einzelne Themenblöcke vom Bedarf der Teilnehmergruppe abhängt.

Das 1. Seminar richtet sich an Interessierte, die das Programm kennen lernen wollen. Das 2. Seminar ist für Anwender des Programms und deren Fragen konzipiert.

Grundsätzlich: *RuderSyv ist ein modernes Programm zur Berechnung und Verwaltung von Bridgeturnieren. Die Benutzerfreundlichkeit steht an erster Stelle. Das Programm ist auch für Computerlaien schnell erlernbar. Dieses Scoring-Programm entspricht vollständig der aktuellen DBV-Turnierordnung und ist für den Einsatz in Turnieren des DBV zugelassen.*

Mehrwert für DBV-Mitglieder: Auf Anfrage erhalten alle Interessierten eine **kostenlose Testlizenz** von Dirk Willecke (Programm-Entwickler), die für einen Testzeitraum von etwa 3 Monaten die vollständige Nutzung aller RuderSyv-Funktionen ermöglicht und zur Einarbeitung in das Scoring-Programm genutzt werden kann. Fragen zur Anwendung des Programms können im Teil 2 der Veranstaltungsreihe geklärt werden.

Bitte vormerken:

Die Anmeldung erfolgt über:

https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/RuderSyv-Teil1

Termin 1: Mo, 14. April 2025/ 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

RuderSyv – Teil 1: Vorstellen des Programms für Interessierte

Meldeschluss: 12. April 2025

Veranstaltungsnummer: T1-2025/ V2-2025

Termin 2: Mo, 16. Juni 2025/ 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr

RuderSyv – Teil 2: Round Table für Anwender – Ihre Fragen zum Programm

Meldeschluss: 14. Juni 2025

Veranstaltungsnummer: T2-2025/ V3-2025

Neue Termine und Themen finden Sie jeweils auf der letzten Seite eines Bridge Magazins!

Autorin: Barbara Hanne | Bilder: BM-Archiv

75 Jahre DBV

Tradition mit Zukunft

Das Jubiläumsjahr war für den Deutschen Bridge-Verband ein besonderes Jahr.

Lesen Sie, wie der DBV sein Jubiläum für alle Mitglieder zu einem einzigartigen Erlebnis machte und wie der DBV die großen Herausforderungen der Zukunft bewusst und überlegt anpackt.

Unsere Jubiläumsjahr stand unter dem Motto BRIDGE SPIELEN – REGIONEN KENNENLERNEN – MENSCHEN TREFFEN. Die Einladung zum Mitfeiern bei den Festspielen im Jubiläumsjahr richtete sich an alle Bridge-Spieler jeglicher Spielstärke, jeglichen Alters und in ganz Deutschland. Gäste aus anderen europäischen Verbänden wie aus den Niederlanden, Großbritannien, Frankreich, Ungarn, Rumänien, Serbien, Österreich und der Schweiz nahmen teil und waren willkommen.

Die gesellschaftlichen Sport-Highlights mit Turnieren unterschiedlichster Art und Herausforderung kombiniert mit vielfältigem kulturellem Beiprogramm fanden im Osten, im Norden, in der Mitte/West und im Süden Deutschlands statt. Wer nicht vor Ort mitfeiern konnte, hatte die Möglichkeit, an Online-Turnieren auf der Plattform RealBridge teilzunehmen – am 4. Februar 2024 (Gründungsdatum des DBV) und am 2. Februar 2025 (Ende des Jubiläumsjahres). Speziell für die Junioren im DBV wurde vor Weihnachten 2024 ebenfalls ein Online-Jubiläumsturnier veranstaltet.

„... mit diesen Jubiläumsturnieren hat der DBV eindrucksvoll gezeigt, dass er wirklich auch für den „kleinen“ Bridge-Spieler da sein möchte, und nicht nur den Spitzensport im Sinn hat und finanziert...“
(Zitat: A. Scheiner).

Dies ist nur eine von den vielen Rückmeldungen. Eines war bei Vielen gemeinsam: die Freude, den Event genossen zu haben und die Erfahrung, dass der Deutsche Bridge-Verband gezeigt hat, für alle seine Mitglieder da zu sein.

Die Festspiele waren auf den Breitensport ausgerichtet und wurden von vielen Teilnehmern als „Miniurlaub vom Alltag“ empfunden. Die touristischen Attraktionen rund um die Hotels boten neben den sportlichen Herausforderungen viel Raum für geselligen Austausch. So mancher Kontakt wurde geknüpft, der nach den Festspielen bei gemeinsamen Online-Turnieren weitergepflegt wird – trotz der entfernten Wohnorte – was gibt es Schöneres.

GEMEINSAM GEHT ES BESSER

Das Jubiläumsjahr wäre nie so erfolgreich und zur Freude aller Teilnehmenden gelungen, ohne das unermüdlich tätige Organisationsteam und die zahlreichen Mitwirkenden an allen Festspiel-Orten. Ohne deren professionelle Mithilfe wären diese wunderbaren Festspiele 2024 nie möglich gewesen – herzlichen Dank. Besonders möchte ich Kareen Schroeder und Rosi Kuntz danken, die seit Herbst 2022 im Planungsteam waren.

Was bleibt vom Jubiläumsjahr? Neben der Weiterführung des Online-Gründungsturniers und der gelungenen Verbindung von Spieltradition und moderner Technologie steht ein klares Fazit: Der DBV muss den Breitensport noch stärker in den Fokus rücken und den Bedürfnissen der Clubs mehr Raum geben.

Wer die Bridge Magazine aufmerksam liest, der kann feststellen:

- Die Zahl der kostenlosen Online-Trainingsangebote unter Leitung von erfahrenen Nationalspielern für Jedermann und Jedefrau wurden deutlich erhöht.
- Zur Unterstützung von Vereinsverantwortlichen werden Marketing-Kits aktuell vom DBV entwickelt und in Kürze online gestellt.
- Der Anteil der Nachrichten von und aus den Clubs ist im Bridge Magazin seit 01/2024 erhöht.
- Online-Seminare für Unterrichtende werden in der DBV-Weiterbildungsreihe Thinknet konstant angeboten, denn Unterricht in den Clubs ist der Schlüssel zur Mitgliedergewinnung.

Bridge – Spiel
und Denksport
für alle
Generationen



→ Seminare zur Ausbildung von Übungsleitern bzw. Unterrichtenden werden vom Ressort Unterricht angeboten. Die Termine werden im Bridge Magazin und auf der Homepage veröffentlicht. In Folge werden auch die Regionalverbände in diesem Bereich aktiv.

→ Zwei Werbefilme, die im Rahmen des Jubiläumsjahres entstanden, sind auf unserer Homepage vorhanden. Für jeden Interessierten sind diese beiden Videos zur Ansicht verfügbar:

Bridge ist ein wunderbares Denkspiel – mit freundlicher Unterstützung der WBF (Courtesy of World Bridge Federation) hat der DBV das Video übersetzt. (<https://datenbank.bridge-verband.de/videos/mila.html>)



BRIDGEFESTSPIELE OST (<https://datenbank.bridge-verband.de/videos/festspiele.html>)

Jeder Club kann die beiden Videos per Link in seine Webseite einpflegen (Copyright beim DBV).

Eines kann man nicht verschweigen – die aktuelle Mitgliederzahl ist stark vom demographischen Wandel beeinflusst. Dies bedeutet, dass der DBV in Zukunft verstärkt finanzielle Mittel in allen Ressorts einsparen muss.

Dies hat auch Auswirkungen auf das Bridge Magazin. Bis Ende 2025 werden die Ausgaben des Bridge Magazins mit einheitlicher Seitenzahl herausgegeben (32 + 4 Umschlagseiten). Alternierende Seitenzahlen von Ausgabe zu Ausgabe werden aus Kostengründen nicht möglich sein. In diesem Zusammenhang wird ab April 2025 ein anderes Papier für unsere Ausgaben verwendet. Es ist ein Papier mit dem sog. PEFC-Siegel (Holz bzw. Holzprodukte, aus denen dieses Papier erzeugt wird, stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft). In der nächsten Ausgabe 04-2025 werden Sie ausführlich informiert.



Stark nachgefragt: Informationen rund um Bridge

Das Redaktionsteam des Bridge Magazins macht sich bereits Gedanken, wie es 2026 mit dem Bridge Magazin weitergeht im Rahmen der Sparmaßnahmen des DBV. Seien Sie gewiss, es wird kreative Lösungen geben, um Ihnen auch weiterhin qualitativ und regelmäßig Veranstaltungskalender, Informationen, Weiterbildung, Unterhaltung, Clubnachrichten und Anzeigen zu bieten.

Ostern
Willingen – Kurhotel Hochsauerland 2010

18.04.2025 – 25.04.2025
Inmitten der beeindruckenden Landschaft des Mittelgebirges liegt der heilklimatische Kurort Willingen. Nicht nur am reichhaltigen Frühstücksbuffet wird geschlemmt sondern auch bei allen anderen Gelegenheiten.



Das Hotel liegt nah dem Ortskern und ist ein idealer Ausgangspunkt für alle Aktivitäten. Genießen Sie den großen Wellnessbereich mit Schwimmbad (10x20m).
DZ-Standard/HP € 999 p.P. EZ-Standard/HP € 999

Ostseebad Boltenhagen
Seehotel Großherzog von Mecklenburg ****

22.06. – 04.07.2025
Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche mit frischen regionalen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.



Neu ist die parallel zum Strand verlaufende Dünenpromenade auf einer Länge von 2,2 km zum Flanieren und Verweilen. Buchen Sie rechtzeitig!
DZ/HP € 1.950 EZ/HP € 2.190

Türkei – Icmeler
Hotel Aqua *****

10.10. – 27.10.2025 **Ein Traum in der Ägäis**



Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen.
Hotel Aqua ***** DZ/Al, DZ=EZ + € 15 ab € 1.699
Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen. Geplante kostenpflichtige Ausflüge: Bootsfahrt, Rhodos und Kaunos exklusiv für Teilnehmer der Reise.
Ein Privattransfer Flughafen-Hotel-Flughafen ist im Preis enthalten. Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Willingen – Sauerland
Wellness Hotel Friederike



09. – 16.03. und 16. – 23.03.2025
Jeweils nur noch 1 Zimmer frei!

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.
Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede. Thema: Reizung, Alleinspiel und Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 799

Reisen in Vorbereitung

- Mallorca – Playa Palma
- Bulgarien – Goldstrand
- Tschechien – Prag – Hotel Adler in der Altstadt
- Lanzarote – Playa Blanca oder Puerto del Carmen
- Zypern – Limassol – Hotel Mediterranean Beach

Besuchen Sie unsere Homepage.



Bridge – Kreis Reisen
Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen & Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de



Autor: Mathias Farwig

76 Jahre Bridge-Verband

Abschluss des Jubiläumsjahres mit Online-Turnier

Nachdem der Bridge-Verband zum Auftakt seines Jubiläumsjahres des 75jährigen Bestehens ein Online-Turnier veranstaltet hatte, wurde mit dem Turnier am 2. Februar 2025 der Abschluss dieses Jubiläums gefeiert. Ein Jahr der verschiedensten Veranstaltungen ging damit zu Ende, womit es auch begann. Am Vormittag spielten 82 Paare die Qualifikationsrunde in einer einzigen Gruppe, bevor sie am Nachmittag nach ihrem Tabellenstand in Gruppen zu je 14 Paaren aufgeteilt wurden. Das Turnier begann kurz nach 11 Uhr – mit leichter Verspätung, weil immer wieder darum gekämpft werden muss, dass alle Spieler auch ihren Platz einnehmen können. Am Ende hatten es alle Teilnehmer geschafft, mit ihrem Partner an einem Tisch zu sitzen. Hier merkt man auch den Unterschied zu BBO – hat dort ein Spieler Verbindungsprobleme, springt einfach ein Roboter für ihn ein – diese Option gibt es auf RealBridge nicht und deswegen geben wir uns viel Mühe, alle Spieler zu Beginn an den Tisch zu bringen.

Auch bei der rein virtuellen Durchführung war die Stimmung des Turniers von Freundlichkeit und Teamgeist geprägt. Die Spielerinnen und Spieler tauschten sich in einer entspannten, aber konzentrierten Atmosphäre aus. Die Turnierleitung, bestehend aus Mathias Farwig, Lara Bednarski, Sven Farwig und Ole Farwig, hatte nach dem Stress des Turnierstarts dann wenig Mühe, den Ablauf zu begleiten – wie üblich ist es vor und nach dem Turnier für die Leitung arbeitsreich, während des Spiels gibt es weniger Mühe.

Um kurz nach 14 Uhr ging es in die Pause – nach dem Start die zweite arbeitsreiche Zeit für die Turnierleitung! Die Aufteilung der Paare ist Handarbeit – in einer Excel-Tabelle werden die Ergebnisse eingetragen und die gemeldeten Paare mit ihren Mail-Adressen dazusortiert. Die werden dann dafür genutzt, den Link für die Gruppe

des zweiten Durchgangs an die jeweiligen Teilnehmer zu senden. Das klappte beim zweiten Versuch schon besser als letztes Jahr, aber auch noch nicht völlig reibungslos. Im Gegensatz zu Präsenz-Turnieren bietet RealBridge (noch) keine Unterstützung für die Aufteilung einer Gruppe an, deswegen unterblieb auch dieses Jahr die Mitnahme eines Carry-Over. Den per Hand zu berechnen und dann in eine entsprechend angepasste Konfigurationsdatei zu übertragen, wo manuell auch die Paarungen zugeschrieben werden müssten, übersteigt mit seinem Zeitaufwand die eine Stunde Mittagspause um ein Vielfaches. Ich weiß, dass dieser Punkt auf der ToDo-Liste der Entwickler bei RealBridge steht, aber vermutlich in der Priorität relativ weit unten.

Am Nachmittag fand parallel ein weiteres Turnier statt: das „Profis mit Amateuren“-Turnier. Hier traten erfahrene Bridge-Spieler gemeinsam mit weniger erfahrenen Teilnehmern an und spielten dieselben Verteilungen wie im Hauptturnier. Diese besondere Form des Turniers förderte den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Spielern unterschiedlicher Erfahrungsstufen und sorgte für zusätzliche Spannung und Begeisterung.

INTEGRATION VON DIGITALEN FORMATEN

Die Möglichkeit, sich zwanglos mit Spielern aus dem ganzen Land am Tisch zu treffen und auszutauschen, ohne dabei die heimische Wohnung verlassen zu müssen, wird immer wieder geschätzt. Diese positiven Rückmeldungen zum ersten Turnier in 2024 waren es auch, die den Verband bewegen haben, dieses Format wieder anzubieten. Das Jubiläumsturnier war ein voller Erfolg und der Bridge-Verband setzt damit ein Zeichen für die Weiterentwicklung des Spiels und die Integration von digitalen Formaten, die auch in Zukunft einen festen Platz im

Turnierkalender finden – für das nächste Jahr ist dieses Turnier wieder eingeplant. Natürlich wurde dabei ja auch noch Bridge gespielt, und ein paar Highlights wollen wir hier noch präsentieren:

Gleich im ersten Board des Turniers erwischten die Sieger der Qualifikation, Ole Farwig und Outi Rahi einen glücklichen Start:

1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ B763
♥
♦ 1073
♣ KD10974

♠ A92
♥ KD10532
♦ AK
♣ B5

W N O S

♠ KD4
♥ AB764
♦ D542
♣ 2

♠ 1085
♥ 98
♦ B986
♣ A863

West	Nord	Ost	Süd
2SA ¹	Pass	1♥	Pass
3♦ ³	Pass	3♣ ²	Pass
4SA ⁵	Pass	3♥ ⁴	Pass
6♥	Pass	5♣ ⁶	X
		Pass	Pass

¹ Partieforzierende Hebung in Coeur
² Kürze
³ Frage nach Länge in Treff
⁴ Single
⁵ Assfrage
⁶ 1 oder 4

Süd hat zwar für sein Treff-Ass kontriert, aber da man selbst am Ausspiel ist, nutzt das nicht viel. Das leere Ass auf den Tisch zu legen, wurde sich nicht getraut – und wie so oft wurde es hinterher nicht mehr gesehen! In dem Bestreben, das Ass zu halten, wurde zwischendurch ein Karo abgeworfen, und schon war es um den Stich geschehen, ♦5 machte den letzten Stich. **Merke:** Wenn man für ein Ausspiel kontriert, sollte man auch so konsequent sein und es auch selber ausspielen.

6♥ +1 brachte OW 76 von 80 möglichen Punkten und einen guten Start ins Turnier. Hoch her ging es für die Paarung auch in Board 19:

19, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ A754
♥ 9632
♦ A94
♣ B2

♠ KB109
♥ KDB
♦ 875
♣ K96

♠ 6
♥ 10754
♦ DB1063
♣ AD3

♠ D832
♥ A8
♦ K2
♣ 108754

West Nord Ost Süd
Farwig Rahi

1♣	x	1♦	Pass
Pass	Pass	x	2♠
Pass	Pass	Pass	

Gegenüber dem gepassten Partner entschloss sich Nord zu einem sehr leichten Informationskontra, um sich dann in 2♠x mit 18 gemeinsamen Punkten und einem unschönen Trumpfstand wiederzufinden. Zwei Faller für 300 waren keine gute Nachricht für N/S, denn obwohl hier 3SA möglich sind, wurde dieser unterwertige Kontrakt von keinem Paar im Saal gefunden, und N/S wurden mit 0 von 80 möglichen Punkten für ihren Mut abgestraft.

Auch in der Finalrunde gab es interessante Hände – gleich in Board 1 gab es wieder eine interessante Reizentscheidung zu treffen: In der Gruppe A trafen hier die Sieger der Vorrunde auf die Drittplatzierten und späteren Gesamtsieger, Ralph Retzlaff und Rolf Kühn:

Finale 1, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ AKD62
♥ 943
♦ 6
♣ AB107

♠ B87
♥ 862
♦ K109
♣ 8632

♠ 1093
♥ A105
♦ ADB87
♣ KD

♠ 54
♥ KDB7
♦ 5432
♣ 954

West Nord Ost Süd
Rahi Kühn Farwig Retzlaff

Pass	1♠	2♦	x
Pass	3♣	Pass	Pass

An vier der 7 Tische der Gruppe A wurde auf O/W noch 3♦ gereizt – mal forcierte Ost mit einem Kontra, mal reizte West aus eigenem Antrieb. Dieser Kontrakt fällt zweimal – aber keins der N/S-Paare fand ein Kontra dagegen, und so schrieb hier N/S mit +110 für die 3♣ einen guten Score im Vergleich zu den +100 für 3♦ -2 an den anderen Tischen. Die eigentlich richtige Zurückhaltung von OW wurden nur mit 4 von 12 Punkten belohnt.

Eine schöne Reizung und ein ebenso schönes Abspiel der Sieger gab es dann in Board 14:

Finale 15, Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ K32
♥ D865
♦ KD85
♣ 76

♠ AB10985
♥ K942
♦ A
♣ A4

♠ D76
♥ AB107
♦ 73
♣ KD109

♠ 4
♥ 3
♦ B109642
♣ B8532

West Nord Ost Süd
Retzlaff Kühn

1♠	Pass	2♣ ¹	Pass
2♥ ²	Pass	4♣ ³	Pass
4SA ⁴	Pass	5♦ ⁵	Pass
5♥ ⁶	Pass	6♣ ⁷	Pass
6♠ ⁸	Pass	Pass	Pass

¹ 2 über 1 partieföring
² 2. Farbe
³ Fit mit Minimum
⁴ RKCB
⁵ 1 oder 4 KC
⁶ Frage nach Trumpfdame + platzierten Königen
⁷ Trumpfdame+Treff-König
⁸ mit Zuversicht angesagt

Im Abspiel ging der Pik-Schnitt verloren, also musste die ♥D zwingend gefunden werden. Nachdem Nord in der dritten Treff-Runde abwarf, entschloss sich Ralph Retzlaff auf West, die Dame bei Nord zu suchen, und wurde mit 12 Stichen und 12 von 12 Punkten dafür belohnt.

DIE TOP 5 DER QUALIFIKATION:

Rang	Nr.	Paar	MP	%
1.	72	Ole Farwig – Outi Rahi	1396.3	67.13
2.	74	Rosemarie Kuntz – Josef Harsányi	1392.7	66.96
3.	76	Ralph Retzlaff – Rolf Kühn	1292.6	62.14
4.	24	Mareille Holewa – Susanne Bohnsack	1264.2	60.78
5.	26	Ilona Sievert – Monika Cappelle	1258.3	60.49

DIE SIEGER DER ÜBRIGEN GRUPPEN:

Gruppe	Nr.	Paar	MP	%
B	5	Gaby Hilfiker – Isabelle Zurschmiede	203.8	65.33
C	6	Anke Alpen – Axel Prestwood	191.0	61.22
D	5	Oskar von dem Hagen – Günter Meschede	184.0	63.89
E	12	Karsten Schröder – Kirsten Schicke	169.0	58.68
F	6	Michael Herrmann – Jacob Wiersma	131.0	60.65

DIE ERSTEN DREI DES PRO-AM-TURNIERS:

Rang	Nr.	Paar	MP	%
1.	3	Julius Linde – Sabine Neitzel	288.0	61.54
2.	18	Ingo Lüßmann – Irene Stein	277.0	59.19
3.	7	Anne Gladiator – Traute Schilling	268.0	57.26

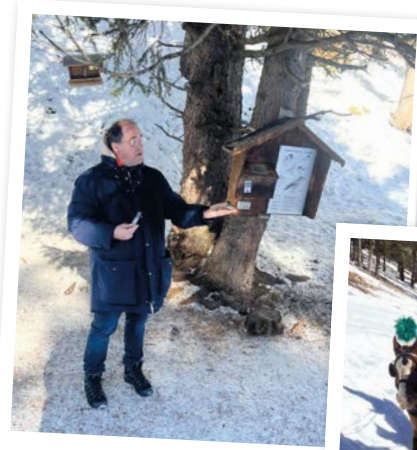
DIE ERSTEN DREI DER GRUPPE A:

Rang	Nr.	Paar	MP	%
1.	3	Rolf Kühn – Ralph Retzlaff	190.0	60.90
2.	14	Mareille Holewa – Susanne Bohnsack	188.0	60.26
3.	10	Thorsten Roth – Kurt Lang	181.0	58.01

Autorin: Pony Nehmert | Bilder: Pony Nehmert und Christian Fröhner

Deutsche Erfolge IN SANKT MORITZ 2025

Unsere Autorin berichtet vom traditionellen **Turnier zum Jahresbeginn** aus dem traumhaften Sankt Moritz.



Christian Fröhner mit Vögeln im Schnee



Pony mit ihren großen Brüdern

Bei schönstem Sonnenschein und wunderbarem Schnee fand das diesjährige Bridgefestival in Sankt Moritz statt. Etliche Bridgespieler aller Spielklassen nutzten die freien Tagesstunden, um Ski zu fahren oder Spaziergänge in der traumschönen Landschaft zu machen, nachmittags eine Runde Bridge zu spielen und den Tag später bei einem gemütlichen Essen ausklingen zu lassen. Natürlich ist die Schweiz nicht der billigste aller Urlaubsorte, aber wenn man rechtzeitig ein Apartment bucht, halten die Kosten sich in erträglichen Grenzen, vor allem wenn man gelegentlich selbst kocht. Daher kann ich jedem Bridgespieler eine Teilnahme empfehlen.

BRIDGEURLAUB IN DER SCHÖNEN SCHWEIZ

Das Turnier fing für die kleine deutsche Delegation gut an, denn im Welcome Turnier, vorzüglich geleitet von Fernando Piedra, konnten mein Partner Christian Fröhner und ich den zweiten Platz belegen, nur geschlagen von unserem deutschen Teampartner Sebastian Reim, der mit der Gastgeberin Karin Deilmann spielte. Den beiden konnten wir den Sieg von Herzen gönnen, denn Karin Deilmann organisiert das Turnier seit Jahren mit ihren Schweizer Kollegen, wobei besonders hervorzuheben

ist, dass sie stets nach den Geldpreisen wertvolle wunderschöne Sachpreise besorgt, die man gern mit nach Hause nimmt. Hier eine Hand, über die Karin Deilmann auf Süd zunächst nicht begeistert war.

Board 3 welcome pairs, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ B9653
 ♥ 42
 ♦ 953
 ♣ 1083
 ♠ A4
 ♥ KB8
 ♦ AK62
 ♣ 9652
 ♠ KD82
 ♥ 10765
 ♦ 107
 ♣ ADB
 ♠ 107
 ♥ AD93
 ♦ DB84
 ♣ K74

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	Pass Pass	x	1♦ Pass

Nach drei Fallern schaute sie zunächst deprimiert, aber durch die günstige Gefahrenlage zählten minus 500 gegenüber 3SA plus 1 für minus 630 wie ein Top, also ein echtes Schnäppchen! Der Gegner kann sich im Gegenspiel drehen und wenden wie er will, vier Stiche sind der Alleinspielerin nicht zu nehmen, und das war zu wenig gegenüber zehn Stichen im Vollspiel.

1. Karin Deilmann – Sebastian Reim
2. Pony Nehmert – Christian Fröhner
3. Ruth Nikitine – Robert Egloff

Weiter ging es mit dem Mixed Turnier, in dem mein Partner und ich glänzen konnten. Turnierleiter im Mixed und den folgenden Turnieren war Frans Le Jeune, der seit nunmehr 30 Jahren mit seiner Frau aus den Niederlanden angetuckert kommt, um die Hauptturniere souverän zu leiten.

Mixed, Teiler: O, Gefahr: alle

♠ AD
 ♥ A863
 ♦ A764
 ♣ KB4
 ♠ 1098764
 ♥ K10
 ♦ 2
 ♣ 8762
 ♠ B53
 ♥ DB72
 ♦ KB53
 ♣ A5
 ♠ K2
 ♥ 954
 ♦ D1098
 ♣ D1093

West	Nord	Ost	Süd
2♠ Pass	2SA Pass	1♦ Pass Pass	Pass 3SA

Im zweiten Durchgang bewährten sich moderne Reizmethoden: In meiner bridge-lichen Jugend spielte man auf Partners Eröffnung starke Sprünge, was wenig Sinn ergibt, weil man damit seinen Bietraum für die Suche nach dem besten Kontrakt stark einschränkt. Heutzutage bedeutet ein Sprung auf die Zweierstufe, dass man sehr schwach ist, aber immerhin eine Sechserlänge hat. Damit kann man eine billige Verteidigung gegen gegnerische Vollspiele ansteuern oder dem Partner eine Ausspielhilfe geben. So war es hier, bei Pik-Ausspiel ist der Alleinspieler machtlos. Die kleine Klippe, in der zweiten Runde den ♠B zu entblockieren, schaffte ich mühelos und konnte so später mit dem kleinen Pik zum Partner übersetzen. Zwei Faller waren fast 90 % wert und ein wertvoller Beitrag zu unserem Sieg.

1. Pony Nehmert – Christian Fröhner
2. Andrea Haidorfer – Dima Nikolenkov
3. Marion Michielsen – Herman Drenkelford

NACH DEM MIXED-AUCH DAS HAUPTPAAR-TURNIER

Der nächste deutsche Sieg ließ nicht lange auf sich warten, Sabine Auken und Roy Welland, unsere Mixed- Teamkollegen aus Buenos Aires, warfen ihr Können in die Bresche, als wir etwas schwächelten.

Hauptpaarturnier, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ D74
♥ 83
♦ A843
♣ D873

♠ KB983
♥ KDB54
♦ 6
♣ AB

♠ A1052
♥ A1096
♦ KB
♣ 1096

♠ 6
♥ 72
♦ D109752
♣ K542

West	Nord	Ost	Süd
4♦ ² Pass	5♦ Pass	1♣ x	2♦ ¹ Pass

¹ Schwach
² 5-5 in Oberfarben

Wie die Reizung am Tisch verlief, weiß ich nicht. Aber da Sabine Auken und Roy Welland ein ziemlich verwirrendes System spielen, hätte der Leser vermutlich wenig davon, wenn ich das nachermittle und hier vortrage. Stattdessen zeige ich mein neuestes Lieblings-Biddingtool, den Sprung auf Vier in der Gegnerfarbe, um 5-5 in Oberfarben zu reizen. Habe es noch nicht oft ausprobieren können, bisher ging es immer gut. Nord's Gebot ist recht zweifelhaft mit der flachen Verteilung, noch dazu bei gleicher Gefahrenlage. Aber möglicherweise ging die Reizung ja ganz anders, beispiels-

weise mit einem Kontra auf 4♦ von Nord und einem anschließenden Opfergebot von Süd. Wobei man nach einer Sperransage eigentlich dem Partner die Entscheidung überlassen sollte, was man über das gegnerische Vollspiel macht. Opferspiele sollte man jedenfalls auf der Stufe ansteuern, die der Zahl der gemeinsamen Trümpfe in Stichen entspricht, das wäre mit 10 gemeinsamen Karokarten die Viererstufe gewesen. 5♦X fallen für Minus 500, wenn man das double ♣A findet, was nach obiger Reizung nicht schwer sein dürfte. Aber leider kann man in einem gegnerischen Vollspiel nicht endlos Überstiche machen, um diesen Score zu übertreffen, so sammelte unser deutsches Paar ein nettes Töppchen ein.

1. Sabine Auken – Roy Welland
2. Adam Wildavsky – Alessandro Calmanovici
3. Christoph Danielewicz – Patryk Patreuha

Nach drei deutschen Siegen waren unsere Glanzlichter leider verpufft. Im Team konnte sich keiner von uns für das Finale qualifizieren, aber irgendwie war es auch sehr schön, am zugefrorenen See entlangzugehen oder im Wald die Vögel zu füttern. Futter gibt es vor Ort und die Vögel fliegen auf die Hand, um das Futter von dort aufzupicken. Ist echt ein witziges Gefühl, wenn sie sich mit den kleinen Krallen an den Fingern festmachen. Nicht erschrecken, wenn Sie es ausprobieren!

BRIDGEREISEN KASIMIR



Djerba, Hotel Royal Garden *****
24.10. – 22.11.2025

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür,
incl. Flug, Privattransfer und all. incl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Frühbucherrabatt
bis 30.03.2025



Porec/Kroatien, Hotel Parentium Playa Laguna *****
10. – 20.5.2025

3 mal tägl. Bridge, Flug kann hinzugebucht werden oder eigene Anreise, 1-2 Ausflüge werden veranstaltet (nicht inkl.)
incl. HP im DZ: 1.295,- Euro EZ: 1.895,- Euro



Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel ** superior**
5.10. – 12.10.2025

herrliches Hotel, direkt am See, exzellente Küche
3 mal täglich Bridge, incl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.450,- Euro



Büchlberg, Ferienhotel Binder ***
22. – 27.7.2025

Incl. 3/4 Pension
DZ: 695,- Euro EZ: 735,- Euro

Autor: Berthold Engel

Das Neueste AUS WETZLAR

Der Bericht vom zweiten **Bundesligawochenende 2025**

Seit sich der Deutsche Bridge-Verband vor etwa zwei Jahren auf das „Achat“-Hotel im schönen mittelhessischen Wetzlar als neuen Hauptaustragungsort für die diversen deutschen Meisterschaften festgelegt hat, gab es im Bridge Magazin schon zahlreiche Kommentare sowohl zu diesem mittelgroßen Hotel als auch zu diesem mittelkleinen Städtchen. Was das Thema „Wetzlar“ betrifft, liegt es dabei in Anbetracht der Tatsache, dass dieser Ort in früheren Jahrhunderten mal eine wesentlich bedeutendere Rolle gespielt hat als heutzutage, ziemlich nahe, sich mehr oder weniger kenntnisreich eben über diese ruhmreiche Vergangenheit auszulassen. Weil deshalb zum Freiherrn von Goethe und zu seinem „Werther“ und zu allem, was damit und mit Wetzlar zusammenhängt, im Bridge Magazin schon ziemlich viel geschrieben worden ist, verweigert der Chronist wegen dringender Wiederholungsfahr weitere Bildungshubereien (zu denen er doch sonst eigentlich neigt) und verweist die einschlägig Interessierten schweren Herzens auf Wikipedia oder auf die Materialien, die die „tourist information“ der Stadt Wetzlar gerne und reichlich zur Verfügung stellt.

Was das Bridge betrifft, kommt der Chronist allerdings nicht umhin, der drohenden Wiederholungsfahr mannhaft zu trotzen und erneut zu berichten, dass auch an diesem Bundesligawochenende für ihn (und soweit er es mitgekriegt hat, auch für die anderen Teilnehmer) die Spielerei und das ganze Drumherum mehr als angenehm waren. Dies liegt zum einen an der routinierten und fehlerfreien Organisation durch den Deutschen Bridge-Verband und an den komfortablen Rahmenbedingungen, die das „Achat“-Hotel bietet, vor allem aber an der – trotz allem sportlichen Ehrgeiz – durchgehend entspannten und

freundschaftlichen Atmosphäre am Tisch. Dieser erfreuliche Umstand mag freilich irgendwie mit dem nicht ganz so erfreulichen Umstand zusammenhängen, dass die an der Teambundesliga beteiligten Spielerinnen und Spieler immer älter werden – und damit immer ruhiger und immer weniger streitsüchtig. Aber das ist nun mal so, wie es eben ist, und das Problem mit der Überalterung hat der Deutsche Bridge-Verband ja auch nicht gerade exklusiv.

An diesem zweiten, dem mittleren Bundesligawochenende 2025 wurden wie immer die Runden 4, 5 und 6 gespielt, und so liegt es nahe, dass der folgende Bericht aus drei Teilen besteht, die jeweils um eine Verteilung aus einer dieser drei Runden kreisen. Bezüglich der Kampfergebnisse in den drei Runden und bezüglich der Tabellenzwischenstände nach der sechsten Runde gibt es keine größeren Überraschungen zu vermelden; das detaillierte Zahlenwerk mit allen Heldentaten aller Spielerinnen und Spieler (und natürlich auch mit allen ihren größeren und kleineren Missgeschicken) finden die Leserinnen und Leser des Bridge Magazins wie immer auf ihrer favorisierten Internetseite „bridge-verband.de“.

TEIL 1 (SAMSTAGNACHMITTAG): DIE VIERTE RUNDE

In der zweiten Halbzeit der vierten Runde hatte der Chronist spielfrei (ältere Menschen brauchen bekanntlich öfter mal eine Pause), aber bei der nachträglichen Durchsicht der Boardzettel fielen ihm bei Board 28 gleich mehrere bemerkenswerte Vorkommnisse auf:

Runde 4, Board 28, Teiler: W, Gefahr: N/S

<p>♠ AB742 ♥ 4 ♦ 98652 ♣ A9</p>	<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="margin-right: 5px;">W</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> N O S </div> <div style="margin-left: 5px;">O</div> </div>	<p>♠ 1063 ♥ B8653 ♦ AK7 ♣ K4</p> <p>♠ KD85 ♥ K10 ♦ B ♣ 1087652</p> <p>♠ 9 ♥ AD972 ♦ D1043 ♣ DB3</p>
---	--	---

Nord/Süd können in Gefahr mit elf gegenüber elf Figurenpunkten im 5/5-Fit 5♥ erfüllen für +650, weil der Cœur-König im Schnitt sitzt; Ost/West können dagegen in Nichtgefahr mit neun gegenüber neun Figurenpunkten im 5/4-Fit 4♠ erfüllen, weil sie beide ziemlich attraktiv verteilt sind. Somit verfügen Ost/West mit 5♠ im Kontra für einen Fallers und damit für das Resultat von -100 über eine sehr preisgünstige Verteidigung gegen den höchstmöglichen Nord/Süd-Kontrakt (womit +100 für Nord/Süd also das sogenannte „Par-Resultat“ für diese Verteilung ist). Ja, das alles besagt eine gründliche Double-Dummy-Analyse; aber die beiden erwähnten optimalen Kontrakte (5♥ von Nord/Süd bzw. 5♠ im Kontra von Ost/West) wurden dann an den fünfzig Tischen doch nicht gerade oft gespielt – da zeigt sich mal wieder der kleine, aber feine Unterschied zwischen Theorie und Praxis!

WIE MACHT SICH DIE THEORIE IN DER PRAXIS?

Nur an zehn Tischen (oder sollte man vielleicht sogar „immerhin an zehn Tischen“ schreiben?) setzte sich das etwas punktstärkere Nord/Süd-Paar mit seinen zweit-

klassigen Cœurs gegen die Boss-Farbe Pik durch und erfüllte dann auch in allen Fällen seinen angesagten Kontrakt: Vier Paare ließen sich in – mit etwas Glück gerade noch machbare – 5♥ treiben (ob zum Erfüllen oder als Verteidigung gegen 4♠, das ist in solchen Fällen oft nicht ganz so klar), fünf Paare durften komfortable 4♥ spielen, und ein Paar bekam es ganz billig für 3♥ (was zwar auch mit zwei Überstichen nicht sehr viele Punkte einbringt, aber doch immerhin mehr als bei allseits optimaler Reizung gegen einen gegnerischen Pik-Kontrakt herauszuholen gewesen wäre). An dreißig Tischen durften dagegen die Ost/West-Paare ihren Wunschkontrakt von 4♠ spielen, an sechs Tischen mit Kontra und an vierundzwanzig Tischen ohne Kontra. Von den sechs kontrierten 4♠-Kontrakten wurden fünf erfüllt, von den vierundzwanzig unkontrierten 4♠-Kontrakten wurden achtzehn erfüllt; ja, das Abspiel ist nicht ganz trivial, aber als Bundesligaprofi (oder als mindestens doch fortgeschrittener Amateur) sollte man dieser Aufgabe vielleicht doch irgendwie gerecht werden können. Eigentlich hat man ja nur drei Verlierer; bekanntlich reicht das allerdings nicht, um einen Kontrakt auf der Viererstufe zu erfüllen; dafür ist zusätzlich noch die Kleinigkeit zu beachten, dass man auch zehn Stiche machen muss. Und damit werden die Leserinnen und Leser mal wieder aufgefordert, sich selbst an der Analyse zu versuchen: Wo sollten die notwendigen zehn Stiche naheliegenderweise herkommen? Und was können die bösen Gegner dagegen unternehmen? Und wie legt man diesen Terroristen am Ende dann doch das Handwerk?

Alles fertig bis zum Ende durchanalysiert? Dann dürfen Sie jetzt weiterlesen!

Nun, als Stichquelle bietet sich die Treff-Farbe von Ost an; diese Treffs sind zwar nicht besonders schön, aber immerhin sind es sechs Stück. Gegen beispielsweise Trumpfangriff gibt man einen Treff-Stich ab, nimmt die Trumpffortsetzung am Tisch, schnappt die Treffs hoch, und zieht dann den noch fehlenden gegnerischen Trumpf so, dass man bei den Treffs landet und sich an drei Treff-Längenstichen erfreuen kann. Das funktioniert immer, wenn die Treffs (wie es aktuell der Fall ist) 3/2 verteilt sind; bei einem angenommenen 4/1-Stand der Treffs müssten halt die Piks 2/2 stehen. Und weiter? Nun, um diesen genialen Spielplan zu torpedieren, müssen

die Gegenspieler die Eingänge zu den Treffs angreifen, und das geht konkret so, dass sie den Tisch zum Stechen zwingen: Sie fangen mit Karo an, und wenn sie dann in Treff drankommen, machen sie mit Karo weiter. Danach hat der Tisch nur noch zwei Trümpfe, so dass der Westspieler die drei Trümpfe von Nord nicht so ziehen kann, dass er am Ende am Tisch ist; damit wird die schöne Trefffarbe des Ostspielers tatsächlich gekillt. Aber wieso geht der Kontrakt dann am Ende doch? Wenn die Gegner so fies verteidigen, dass sie zwei Karo-Schnapper am Tisch erzwingen, dann muss man einfach nur auf ihre Ideen eingehen: Man gibt notgedrungen diese blöde Trefffarbe schmucklos auf und schnappt stattdessen freiwillig auch noch ein drittes Mal Karo und macht dadurch seine fünfte Karo-Karte hoch. Ja, der Computer meint, dass Ost/West immer zehn Stiche in Pik machen können, und der Chronist vermutet, dass das – jedenfalls so ungefähr – mit seiner theoretischen Analyse zu erklären ist. Immerhin dreiundzwanzig von dreißig Ost/West-Paaren haben das auch in der Praxis so (oder vielleicht sogar noch einfallsreicher oder aber auch mit ein bisschen Hilfe der Gegner) irgendwie hingekriegt.

EINMAL WURDE DAS OPTIMALE RESULTAT ERREICHT

Und die übrigen zehn Tische? Einmal boten Ost/West über 5♥ von Nord/Süd noch 5♠; da haben die vier Spielerinnen und Spieler, die da in trauriger Runde versammelt waren, alle vier alles richtig gemacht, gerade so, als hätten sie mit offenen Karten gespielt: Einen kräftigen Applaus bitte für die Paare Kozyczkowski / Dr. Bloss und Renken / Sosnowski! An vier weiteren Tischen durften Ost/West irgendwelche Teilkontrakte spielen (und natürlich erfüllen); dieses Ein-Wenig-Plus-Schreiben war in der Theorie ein schöner Erfolg für Ost/West; in der Praxis sah es allerdings in Anbetracht der vielen erfüllten 4♠-Kontrakte nicht ganz so toll aus. Und damit kommen wir zu den verbleibenden fünf Tischen: Was dort auf dem Boardzettel steht, sieht auf den ersten Blick so extrem befremdlich aus, dass man es zuerst nicht glauben will und an irgendeinen Fehler bei der Ergebniseingabe oder an eine fehlerhafte Duplizierung der Spielkarten oder an sonst irgendeine Weltverschwörung denkt. Auf beiden Achsen

kann ein Vollspiel erfüllt werden, und eine solche Verteilung soll durchgepasst worden sein? Und das in unserer tollen Bundesliga und gleich an fünf Tischen? Aber sehen Sie sich die vier Hände doch bitte noch einmal etwas näher daraufhin an!

West ist Teiler, und wenn man schwache Zweifärber-Eröffnungen im Programm hat, ist das Westblatt natürlich ideal für eine solche Schweinerei geeignet. Aber wenn nicht? Ein Pik-Weak Two ist das eher nicht und eine 1♠-Eröffnung ist es auch nicht gerade. Und Nord? Nun, eine 5er-Oberfarbe und elf Figurenpunkte, das eröffnet man schon gerne mal, aber diese superschlechte Farbe und die flache Verteilung und das alles bei ungünstiger Gefahrenlage? Also der Chronist hätte das eindeutig nicht eröffnet.

Weiter geht es online:



Reps Bridgetours

Heilbad Duhnen - Frühling an der Nordsee
30.03. - 09.04.2025
 4**** Strandhotel Duhnen
 in Cuxhaven - Duhnen
 ab € 1.550,00 p.P. / Reiseleitung: **Matthias Goll**



Bonn - Ostertage am Rhein
13. - 23.04.2025
 4**** Maritim Hotel Bonn
 ab € 1.299,00 p.P.



Rogaska Slatina - Frühsommer in Slowenien
04. - 14.05.2025
 4**** Grand Hotel Rogaska Resort
 in Rogaska Slatina
 ab € 1.269,00 p.P.



Italien- Kur & Bridge in Montegrotto
13. - 27.06.2025
 4**** Hotel Garden Terme Montegrotto
 ab € 1.795,00 p.P. inkl. Vollpension!



In Kooperation mit Compass Bridge Reisen
 Reiseleitung: **Stefan Back & Klaus Reps**



Klaus Reps
Bridgellehrer & Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin & Organisation

Reps Bridgetours
 Grüner Weg 10 Mobil: 0173-949 2836
 64521 Groß-Gerau Email: reps-bridgetours@web.de
 Tel.: 06152-855 1521 Homepage: www.bridgereisen.de

Eine
Bridgewoche
für den Breiten- und
Spitzensport



25. DEUTSCHES BRIDGEFESTIVAL

vom 10. Mai bis 17. Mai 2025 in Wyk/Föhr



Uhrzeit	Sa 10.05.	So 11.05.	Mo 12.05.	Di 13.05.	Mi 14.05.	Do 15.05.	Fr 16.05.	Sa 17.05.
10:00		*Regelkunde	Unterricht Reizung: Splinter	Unterricht Reizung: 2SA Jakoby	10:45 Kneipenturnier inkl. Mittagessen** 40 Euro/Person	Unterricht Gegenspiel: Spiel in 3. Hand	Unterricht Gegenspiel: Lavinthal	
11:00					11:00 Coaching Day für Anfänger			
12:00								Hauptpaar- turnier Finale in 3 Klassen
13:15		Kaskadenturnier 1. Durchgang 40 Euro/Person	Damen-/Herren- paarturnier 20 Euro/Person	Doppeltturnier 1 20 Euro/Person		Teamtturnier Qualifikation 2. Durchgang	Hauptpaar- turnier Qualifikation 1. Durchgang 50 Euro/Person	
13:30						Nebenpaar- turnier 3 20 Euro/Person		
15:00	Einschreibung (bis 17:00)							
18:00	Saal-Einlass							Siegerehrung für alle Turniere; anschließend Abendessen
18:30	Begrüßung mit Sekttempfang							
19:00	Eröffnungs- Paarturnier 20 Euro/Person							
19:15		Kaskadenturnier 2. Durchgang in 12er-Gruppen	Mini-Team Turnier (BAM) 20 Euro/Person	Doppeltturnier 2 unterschiedliche Partner 20 Euro/Person	Teamtturnier Qualifikation 1. Durchgang 50 Euro/Person	Teamtturnier Finale in 3 Klassen	Hauptpaar- turnier Qualifikation 2. Durchgang	
19:30			Nebenpaar- turnier 1 20 Euro/Person		Nebenpaar- turnier 2 20 Euro/Person	Nebenpaar- turnier 4 20 Euro/Person		

Unterricht: Harald Bletz, *Mathias Farwig, ** nicht in der Wochenkarte enthalten HTL: Gunthart Thamm, TL: Harald Bletz, Mathias Farwig, Dominik Kettel, Torsten Waaga

Bitte nehmen Sie Ihre Anmeldungen online bis spätestens 21. April 2025 über www.bridge-verband.de vor!



Hauptspielort ist der Kurgartensaal (Sandwall 38, 25938 Wyk auf Föhr). Auch die Einschreibung findet hier statt. Zusätzlich steht der WDR-Raum (am Hafen) als Spiellokal zur Verfügung. Es ist wichtig, dass wir einen Überblick über die Teilnehmerzahlen pro Turnier haben. Daher geben Sie bitte bei der Anmeldung schon an, welche Turniere Sie spielen möchten einschließlich der Abschlussfeier. Dies ist besonders wichtig für das **neue Kneipenturnier**, da wir hierfür im Voraus Reservierungen vornehmen müssen. Änderungen sind später vor Ort selbstverständlich möglich.

Allen vorab angemeldeten Paaren wird die Teilnahme garantiert. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, in der Liste der Teilnehmer veröffentlicht zu werden.

Haben Sie noch keinen Partner? Kein Problem! Es steht neben Gleichgesinnten immer ein Joker als Partner zur Verfügung. Sie können sich bereits bei der Anmeldung als partnersuchend eintragen – vielleicht ergibt sich vorab eine Partnerschaft.

Die Nennelder für die einzelnen Turniere pro Teilnehmer entnehmen Sie bitte dem Programm. Eine Wochenkarte für alle Veranstaltungen bieten wir pauschal für 200 Euro an, diesen Betrag überweisen Sie vorab bis zum 30. April 2025 auf das folgende Konto:

Startgebühren-Konto des Deutschen Bridge-Verbandes e.V.

IBAN: DE18 4945 0120 0000 0937 81

Verwendungszweck: Wyk 2025 + Name des Spielers

Alle Turniere werden in der Systemkategorie C gespielt. Die Protestgebühr beträgt 30 Euro. Bei Rückzug des Protests vor der Verhandlung wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Euro einbehalten.

Eine Liste mit Unterkünften finden Sie unter www.foehr.de und die Fähre reservieren Sie unter www.faehe.de.

Achtung: Als Abreisetag ist Sonntag vorgesehen, da die letzte Fähre am Samstag schon um 18:40 Uhr ausläuft!

Melden Sie sich persönlich oder telefonisch beim Turnierleiter ab, wenn Sie wider Erwarten an einem Turnier nicht teilnehmen können. Unentschuldigtes Fehlen verpflichtet zur Zahlung der halben Startgebühr – auch für Inhaber der Wochenkarte. Dieser „Obolus“ geht als Spende an die Jugendarbeit des DBV.

*Wir freuen uns
auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen wunderschöne
und erfolgreiche Tage auf Föhr!*

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin

Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

♠ 2
♥ AK942
♦ K53
♣ AK98

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	2♣	Pass

3)

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	2♠	Pass	1♠ Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	1♣ 2♣	Pass Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass	1♠ 3♣	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

♠ 82
♥ AB108
♦ AK742
♣ 84

N
W — O
S

♠ 6
♥ KD97
♦ D85
♣ AK1063

West	Nord	Ost	Süd
3♣	X ¹	Pass	1♣
Pass	5♦	4♣	Pass
Pass	6♥	Pass	5♥
Pass		Pass	Pass

¹ negativ

Wests ♠B-Ausspiel gewinnt Ost mit ♠A. Es folgt ♠D, die Süd trumpft. Auf die erste Trumpfrunde blinkt West aus und wirft ein Pik ab. Gibt es noch Hoffnung für Süd?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

♠ K94
♥ 7
♦ B9
♣ AKD8632

♠ 8753
♥ AKB
♦ 10654
♣ 104

N
W — O
S

West	Nord	Ost	Süd
2♦	1♣	1♦	1♠
Pass	3♣	Pass	3♥
Pass	3♣	Pass	4♣
Pass	Pass	Pass	Pass

West spielt ♦4 aus, Ost gewinnt den Stich mit ♦D und zieht ♦K ab. Danach wechselt Ost auf ♥5. Süd gibt ♥2. Wie sollte Wests Gegenspielplan aussehen?



Die Lösungen finden Sie auf Seite 18. →

Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

06.04. - 08.04.2025 Bodensee
„Schlemmen wie die Könige“

- 4* Hotel Reck's in Salem (exzellente Küche)
- Die wichtigsten Konventionen zur Schlemmreizung
- DZ/HP 485 € p.P. • DZ als EZ/HP 515 € / extern möglich

23.05. - 25.05.2025 Drachenfels
„Turnier-Bridge mit den Pearls“

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rheinufer
- viele Turniere mit Besprechung und Board-Analyse
- DZ/HP 435 € p.P. • DZ als EZ/HP 479 € / extern möglich

27.09. - 11.10.2025 Venetien
„Bridge & Wellness in Italien“

- 4* Hotel Ermitage Bel Air in Monteotone (Nähe Padua)
- phantastische Ausflugsziele / exzellente servierte Menüs
- DZ/HP 1.790 € p.P. • DZ als EZ/HP 1.930 € / eigene Anreise

Die Reizung im Bridge Logik und Zielsetzung

Der Wettbewerb im Bridge Neue Ziele - neue Gebote

Die Technik im Bridge Planung und Umsetzung

LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN

1) Achtung, ein teurer Zweifärber ist etwas anderes als ein Sprung in eine neue („billige“) Farbe. Während man $1\clubsuit-1\spadesuit-2\heartsuit$ mit 16 F reizen darf, benötigt man für $1\heartsuit-1\spadesuit-3\clubsuit$ 19 F, um sich gegen einen Partner abzusichern, der eventuell nur 6 F hält. Das hat nun zur Folge, dass der billige Zweifärber ohne Sprung zunächst einmal von 12-18 F zeigt. Erhält der Eröffner noch die Chance zu einem dritten Gebot, kann er endlich unterscheiden zwischen a) drittem, positivem Gebot (=16-18) und Passe (=12-15). In unserem Beispiel bietet West also zunächst $2\clubsuit$ und würde nach bspw. einem ausbessernden $2\heartsuit$ Osts via 2SA nicht nur 16-18 F, sondern auch einen Karo-Stopper durchgeben.

2) Ein wichtiger Mechanismus im Wiedergebot des Eröffners nach „2 über 1“ ist das sog. Notgebot, das alle Hände zwischen 11 und 14 schlechten F erfasst. Als Notgebot dient immer die „Wiederholung“ der Eröffnerfarbe (hier: $2\heartsuit$).

Gibt der Eröffner hingegen ein Gebot ab, das über dem Notgebot liegt, zeigt er partiefördernde Werte. Das korrekte Gebot ist somit $3\clubsuit$. Danach checken Eröffner und Antwortender in aller Ruhe, ob 3SA, 5 in Unterfarbe oder gar Schlemm eine gute Wette ist.

3) Da die Cœurs in Wests Blatt nur zu fünf sind, empfiehlt es sich, diese Farbe zuerst „an den Mann/die Frau“ zu bringen und nicht – wegen der 17 F – mit Kontra zu beginnen.

Im Gegenteil: Nach der nun schon bekannten Cœur-Länge kann West nun, da die Reizung in $2\spadesuit$ stehen geblieben ist, ein Wiederbelebungs-Kontra auf den Tisch legen. Kontra ist in dieser Situation flexibler als $3\clubsuit$, weil es auch den Karos eine Chance gibt, zur Trumpffarbe zu werden, falls sie Osts längste Farbe sein sollten.

4) Wie erfährt West, ob sein Partner ein 3er-Cœur hält, ohne dass die Reizung im Teilkontrakt stecken bleibt? Nein, man darf nicht $2\heartsuit$ reizen und danach unruhig auf seinem Stuhl hin und her rutschen. Ab 11 F darf man als Partner des Eröffners auf der Zweierstufe NUF anwenden, um

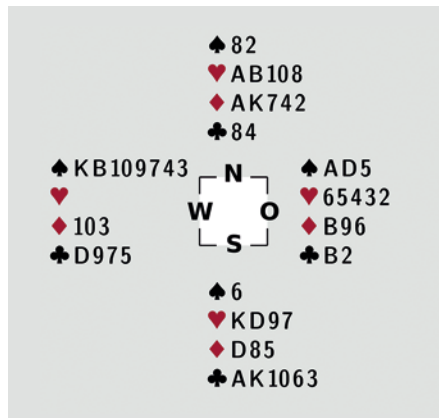
den Eröffner dazu zu bewegen, mehr über sein Blatt zu erzählen. Da NUF für „Neue Unterfarbe Forcing“ steht, wird klar, dass West nun $2\heartsuit$ bieten sollte.

Übrigens, im umgekehrten Fall $1\heartsuit-1\spadesuit-2\heartsuit$ braucht man für $3\clubsuit$ NUF mindestens 13 F!

5) West hat auf Osts Eröffnung selbstforcierend $2\heartsuit$ gereizt und Ost hat dadurch, dass er über $2\spadesuit$ hinausreizte, eine partiefördernde Situation erzeugt. Mit seinem 19 FV (bei Treff-Fit) sollte West nun in Richtung Schlemm losmarschieren. $4\clubsuit$ als sog. Minorwood fragt Ost nach den Keycards bei Treff-Fit. Dies scheint hier die beste Option zu sein, um eventuelle $6\clubsuit$ auszuloten.

DER WEG IST DAS ZIEL

Der 5-0-Stand der Trümpfe scheint den Kontrakt zu torpedieren, aber noch ist der Schlemm nicht verloren:

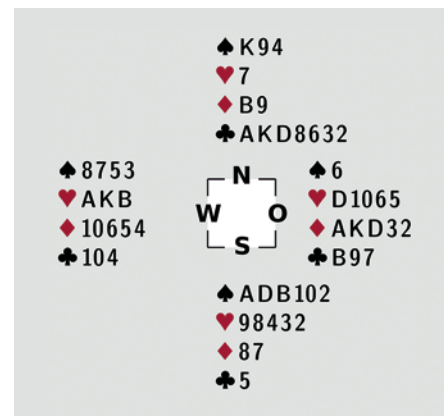


Süd sollte zunächst \diamond AK am Dummy einsammeln und danach Karo zur Dame spielen. Wenn Ost noch bedient, ist der Rest nicht mehr schwierig. Süd zieht \clubsuit AK und hat nun schon sieben Stiche eingesammelt. Fünf weitere kommen danach aus einem Unterfarben-Cross-Ruff, bei dem Ost am Ende das zweifelhafte Vergnügen hat, unterschlagen zu dürfen.

KEINE HEXEREI ...

West sollte den Cœur-Stich gewinnen und auf Treff (!) wechseln. Da Ost nur einen einzigen Trumpf besitzt, kann Süd immer die

Trümpfe ziehen und danach seine Treffs kassieren, und da Ost \spadesuit A nicht halten kann, hat der Alleinspieler leichtes Spiel, falls West Pik, Cœur oder Karo fortsetzt:



West's einzige Hoffnung ist daher, dass Süd nur eine Singleton in Treff hält, was bedeutet, dass ein Treff-Switch die Kommunikation des Alleinspielers zwischen Tisch und Hand kappt.

DIE KOMMUNIKATION ZWISCHEN TISCH UND HAND KAPPEN!

Der Alleinspieler wird nun wohl versuchen, drei Runden Trumpf – am Tisch endend – zu ziehen, was dann in der Folge zu zwei Fallern führen wird.

Merke: Wenn am Dummy eine lange und starke Farbe ohne viele Übergänge liegt, dann ist es manchmal möglich, diese Farbe dadurch auszuschalten, indem man sie ausspielt und die Verbindung zwischen Tisch und Hand zerstört.

Autor: Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

Eine Übung zur FORUM D PLUS-Wettbewerbsreizung.

Bitte beantworten Sie zu jeder der sechs Aufgaben:

a) Was bedeuten Partners Ansagen auf Ost nach Gegners Informationskontra?

b) Wie lautet Ihre nächste Ansage auf West?

Test: Die Reizung nach Gegners Informationskontra

1), Teiler: W, Gefahr: N/S

West: ♠ B83
♥ A76
♦ 2
♣ AK9752

West	Nord	Ost	Süd
1♣	X	1♠	Pass
2♣	Pass	2♠	Pass
?			

2), Teiler: W, Gefahr: O/W

West: ♠ A9753
♥ KD102
♦ B43
♣ D

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	2♣	Pass
?			

3), Teiler: W, Gefahr: alle

West: ♠ 65
♥ AD832
♦ K854
♣ DB

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	2SA	Pass
?			

4), Teiler: O, Gefahr: keiner

West: ♠ KD963
♥ A42
♦ 107
♣ D74

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	1♦	Pass
?		XX	2♥

5), Teiler: W, Gefahr: keiner

West: ♠ KD2
♥ KB8762
♦ K73
♣ 7

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	3♦	4♠
?			

6), Teiler: W, Gefahr: alle

West: ♠ B3
♥ ADB106
♦ 972
♣ KB9

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	XX	1♠
Pass	Pass	3♥	Pass
?			

LÖSUNGEN:

Aufgabe 1

a) Ost verspricht ein 6er-Pik mit 9-10 F. Mit nur 5-8 F wäre er direkt in 2♠ gesprungen. Die Reizung von Ost-West ist identisch zur ungestörten Reizung.

1), Teiler: W, Gefahr: N/S

West: ♠ A96
♥ KB92
♦ KD74
♣ D3

North: ♠ KD10542
♥ 1083
♦ A103
♣ 8

South: ♠ 7
♥ D54
♦ B9865
♣ B1064

West	Nord	Ost	Süd
1♣	X	1♠	Pass
2♣	Pass	2♠	Pass
4♣	Pass	Pass	Pass

b) West: 4♠. West erkennt den 9-Karten-Fit. Die Partnerreizung wertet das West-Blatt auf. Im Beispiel kann Ost 4♠ mit Überstich gewinnen.

Aufgabe 2

a) 2♣ von Ost ist nach Gegners Informationskontra nicht forcierend. Das Gebot verspricht normalerweise ein 6er-Treff, mindestens aber eine gute 5er-Länge, 7-10 F. Mit einem stärkeren Einfärber würde Ost mit Rekontra beginnen. West muss 2♣ alertieren, weil das Gebot nicht forcierend ist. In der ungestörten Reizung müsste Ost 1SA antworten.

2), Teiler: W, Gefahr: O/W

West: ♠ D2
♥ AB98
♦ AD65
♣ 987

North: ♠ 84
♥ 54
♦ K92
♣ AB10653

South: ♠ KB106
♥ 763
♦ 1087
♣ K42

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	2♣	Pass
Pass	Pass		

b) West: Passe. In der Misfit-Situation sollte West den Ball flach halten. Rettungsversuche sind bei der limitierten Punktstärke kaum zielführend.

Im Beispiel kann Ost 2♣ erfüllen. Alle Kontrakte oberhalb von 2♣ sind zum Scheitern verurteilt.

Aufgabe 3

a) 2SA verspricht nach Gegners Kontra 4er-Cœur mit einladender Stärke, also 11-12 FV. West muss das konventionelle 2SA alertieren. →

In der ungestörten Reizung hätte Ost mit der Bergen-Hebung 3♦ geantwortet. Bergen-Hebungen gelten nur in der ungestörten Reizung.

3), Teiler: W, Gefahr: alle

♠ AK87
♥ 7
♦ DB92
♣ A1043

♠ 65
♥ AD832
♦ K854
♣ DB

♠ D942
♥ K1065
♦ A7
♣ 972

♠ B103
♥ B94
♦ 1063
♣ K865

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	2SA	Pass
3♥	Pass	Pass	Pass

b) West: 3♥. Mit Minimum lehnt der Eröffner die Einladung ab. West darf auch nicht 3♦ bieten. Dies würde Ost als Versuchsgebot verstehen. Im Beispiel kann West genau 3♥ erfüllen.

Aufgabe 4

a) Partners Unterstützungs-Rekontra verspricht einen 3er-Anschluss zur von West gereizten Pikfarbe. West muss das konventionelle Rekontra alertieren.

4), Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ 5
♥ KD97
♦ KD8
♣ B10832

♠ KD963
♥ A42
♦ 107
♣ D74

♠ B87
♥ 10
♦ AB964
♣ AK95

♠ A1042
♥ B8653
♦ 532
♣ 6

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	1♦	Pass
3♠	Pass	XX	2♥
Pass	Pass	4♠	Pass

b) West: 3♠. West erkennt Pik-Fit und lädt mit 12 FV zum Pik-Vollspiel ein. Ost erkennt bei Pik-Fit Zusatzstärke und nimmt die Einladung gerne an. Im Beispiel erfüllt West genau 4♠, trotz des 4-1-Standes der Trümpfe. Wenn Nord-Süd nicht gut verteidigen, kann sogar leicht ein Überstich hinzukommen.

Aufgabe 5

a) Der Sprung in 3♦ von Ost ist ein Fit Jump (Fitsprung). Er verspricht ein gutes 5er-Karo, normalerweise mit 2 Topfiguren, sowie 4er-Unterstützung zu Partners Eröffnungsfarbe, ab 11 FV. Maßgeblich dafür, dass hier der Sprung von der ungespassten Hand ein Fit Jump ist, ist folgende Regel:

Wenn die Reizung der neuen Farbe ohne Sprung auf der Zweierstufe natürlich und nonforcing wäre, ist der einfache Sprung auf die Dreierstufe ein Fit Jump.

Für die ungespasste Hand gibt es den Fit Jump also nur nach Gegners Informationskontra. Klar, dass West 3♦ alertieren muss. Hätte Nord gepasst, hätte Ost gleichwohl 3♦ geboten. Aber als Bergen-Hebung: 4er-Cœur, 12-13 FV.

5), Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ A975
♥ 9
♦ B842
♣ AD105

♠ KD2
♥ KB8762
♦ K73
♣ 7

♠ 86
♥ D543
♦ AD965
♣ 63

♠ B1043
♥ A10
♦ 10
♣ KB9842

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	3♦	4♠
5♥	Pass	Pass	X
Pass	Pass	Pass	

b) West: 5♥. West sieht, dass beide Parteien ungefähr gleich stark sind und die eigene Partei nicht nur einen 10-Karten-Fit in Cœur, sondern auch noch einen Doppelfit hat. Die Gegner haben dann meist ebenfalls einen Doppelfit. Bei Doppelfit erhöht sich der Erwartungswert für die Stichsumme noch. West muss damit rechnen, dass beide Seiten ihr Oberfarbvollspiel erfüllen können. Dann ist es für die Entscheidung, noch 5♥ zu bieten, unerheblich, ob 5♥ erfüllbar sind. Ein 5♥-Gebot ist für Ost-West sehr wahrscheinlich günstiger, als 4♠ spielen zu lassen.

Im Beispiel sind 4♠ tatsächlich nicht zu schlagen. 5♥ werden spannend. Holen sich Nord-Süd einen Karo-Schnapper und lassen ♣A nicht einschlafen, können sie 5♥X sogar zweimal für 300 schlagen. Gelingt ihnen dagegen kein Karo-Schnapper

und holen sie sich nicht rechtzeitig einen Treffstich, werden 5♥X erfüllt.

Aufgabe 6

a) Wenn Ost nach eigenem Rekontra anschließend den Fit in Partners Eröffnungsfarbe im Sprung auf der Dreierstufe zeigt, verspricht dies ab 15-16 FV. Das Gebot ist selbstverständlich forcierend und zeigt ein gewisses Schlemminteresse.

Ob das 3♥-Gebot für West alertpflichtig ist, weil forcing, ist in meinen Augen eine Ermessensentscheidung: Nach der Turnierordnung sind natürliche Gebote, die von der Stärke her ungewöhnlich sind, alertpflichtig. Handelt es sich also um einen Club, bei dem fast alle diesen 3♥-Sprung trotz vorhergehendem Rekontra als lediglich einladend verstehen, sollte man das Gebot alertieren. Spielt man im Club allerdings überwiegend FORUM D (und/oder FD+), darf man davon ausgehen, dass die Stärke ab 15 oder 16FV nicht ungewöhnlich ist (siehe z.B. Bridge lernen – ein Buch zum Selbststudium, S.465). Wollen Sie aber jedes Risiko vermeiden, Probleme mit dem Gegner bzw. der Turnierleitung zu haben, alertieren Sie auch hier.

6), Teiler: W, Gefahr: alle

♠ KD74
♥ 4
♦ DB108
♣ A652

♠ B3
♥ ADB106
♦ 972
♣ KB9

♠ A96
♥ K972
♦ AK64
♣ D7

♠ 10852
♥ 853
♦ 53
♣ 10843

West	Nord	Ost	Süd
1♥	X	XX	1♠
Pass	Pass	3♥	Pass
4♥	Pass	Pass	Pass

b) West: 4♥. Damit zeigt West, dass das Blatt über keine Zusatzstärke verfügt. Wäre das Blatt stärker, würde West die nächste Kontrolle ansagen. Ost versteht die Botschaft und begräbt seine Schlemm-Hoffnung.

Im Beispiel muss West in jeder Nebenfarbe einen Stich abgeben. Oberhalb von 4♥ können Ost-West keinen Kontrakt erfüllen.

Expertenquiz März 2025

Autor: Udo Kasimir

Liebe Leser, das Expertenquiz bietet diesmal vier komplett unterschiedliche Themen bei den zu lösenden Aufgaben:

- Stil der Eröffnung
- Schlemmreizung trotz Störgeboten der Gegner
- Weitereizung nach starker 2SA-Eröffnung des Partners
- Reaktion auf Partners Infokontra in der Wettkampf-Reizung

Trotz sicherlich verschiedener Absprachen, die in den Partnerschaften vorhanden sind, gab es in 3 von 4 Problemen deutliche Mehrheiten. Legen wir los:

PROBLEM 1

Team, Teiler: W, Gefahr: alle			
♠ A1087632			
♥ 75			
♦ 73			
♣ A3			
West			
West	Nord	Ost	Süd
?			

Bewertung: 3♠ = 10, Passe = 6, 1♠ = 2, 2♣/4♠=1

Letztendlich ist das hier eine Stilfrage, aber 4♠ ist sicherlich zu verwegen, für 1♠ haben wir einfach zu wenig Material und für 2♣ ist die Hand doch zu spielstark. Früher hätte ich gepasst, „Niemals sperren mit 2 Assen!“, aber heutzutage ist Bridge ein Bidders` Game geworden. Das heißt, wenn man sperren kann, dann sperrt man auch,

und es beschreibt die Hand ja ganz ordentlich, auch wenn eine schönere Pikfarbe kein Nachteil wäre. Aber dem Gegner Probleme zu bereiten, ist einfach ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

3♣ ist darum auch das am häufigsten gewählte Gebot. Schauen wir uns einmal die Begründungen an. Mein Lieblingskommentar kommt von:

K. Reps: 3♣. Intensives Nachzählen meinerseits hat ergeben, dass ich sieben Piks besitze. Eine gründlich durchgeführte Gegenprobe hat ergeben, dass ich über sechs Nebenfarbkarten verfüge, was wiederum den Ursprungsverdacht des 7er-Piks ausgesprochen wahrscheinlich macht, ja sogar bestätigt! Außerdem habe ich die Zeichen gelesen: Ich habe drei Siebener und drei Dreier im Blatt. Wenn das nichts zu bedeuten hat!?! Sieben Piks – Stufe Drei! Es wird doch wohl niemand die Zeichen der 7er und 3er leichtfertig ignoriert haben? →

Ferienstapf
im
Sommer!



Liebe Eltern, liebe Großeltern!

Der Deutsche Bridge-Verband veranstaltet dieses Jahr wieder eine ganz besondere Woche für 11- bis 17-Jährige:



Bridge- Jugendcamp für Neulinge 2025

Eine besondere Gelegenheit für Kinder und Enkel, die Faszination von Bridge zu erleben und zu erlernen! Neben Bridgeunterricht in kleinen Gruppen ist auch für ein spannendes Rahmenprogramm (z. B. Kletterwald, Schwimmen etc.) gesorgt.

Wann: von Sonntag, 03.08.2025 bis Samstag, 09.08.2025

Wo: Jugendherberge Paderborn
(Meinwerkstr. 16, 33098 Paderborn)

Kosten: 270 €/Kind, Geschwisterkinder zahlen je nur 220 €

Anmeldeschluss ist der 15.06.2025

Ähnlich kommentiert sein Partner:

J. Fritsche: 3♠. Ich habe sieben Piks und acht Punkte. Mit einer vernünftigen 7er-Länge erstmal zu passen, kommt mir nicht in den Sinn. Für 1♠ wäre es mir, trotz der beiden Asse, etwas zu dünn. Also bleibt 3♠ übrig. Was für mich aber auch völlig normal ist, aber vielleicht übersehe ich das Problem.

Die Mehrheitsmeinung und Begründung waren meist:



B. Janson:
Der Wahrheit am nächsten!

B. Janson: 3♠. Das Seiten-Ass und die 7-2-2-2-Verteilung sind nicht ideal. Aber 3♠ kommt der Wahrheit am nächsten und gefällt mir deutlich besser als 1♠ oder Passe.

P. Jokisch: 3♠. Mit zwei Assen und schlechter Verteilung zwar nicht schön. Aber was sonst? Einzige Alternative wäre für mich Passe. Aber das gibt den Aufschlagsvorteil aus der Hand und ist mir zu defensiv.

Keine Sperre mit zwei Assen kommt in Frage für:

S. Reim: 1♠. 17er-Regel erfüllt. Immerhin. Aber mit zwei Assen und dieser Verteilung eröffne ich keinen Preempt.

M. Schneider: 1♠. Keine Sperre mit zwei „Adlern“!

Ich bin von dieser Eröffnung nicht überzeugt. Wenn ich dieses Blatt anschau, sieht es mehr nach 3♠ aus als nach 1♠. Vor allem, wenn es zu einer Wettkampfreizung kommt, kann es durchaus zu Komplikationen kommen. Wenn beispielsweise der Partner antwortet, die Gegner mitreizen und ich auf Stufe 3 wieder dran bin – was dann? 3♠? Dann erwartet der Partner mehr. Oder Passe? Dann habe ich mein Blatt auch nicht beschrieben.

Wenn ich nicht 3♠ eröffnen dürfte, weil mein Partner mir sonst an den Kragen geht, dann würde ich es lieber mit den folgenden Experten halten.

G. Hopfenheit: Passe. Für 3♠ gefällt mir die Hand nicht. Ich habe die höchste Farbe und bekomme sicher später eine gute Gelegenheit. Dann weiß ich mehr.

G. Cohner: Passe. Zu wenig für 1♠ und zwei Asse sind für 3♠ zu viel.

PROBLEM 2

Team, Teiler: W, Gefahr: keiner			
♠ A			
♥ KD8632			
♦ 95			
♣ KD102			
West			
West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	3♠ ¹	4♠
¹ Splinter (unlimitiert)			

Bewertung: 4SA = 10, 5♣ = 9, Passe = 5, 5♥ = 3

Unser Partner hat mit 3♠ eine Kürze, einen Fit und Vollspielstärke annonciert. Der Kommentar unlimitiert ist nicht sonderlich hilfreich, weil sowohl die Untergrenze als auch die Obergrenze spannend wäre. Reicht z. B.: ♠ x ♥ Axxx ♦ Axxx, ♣ Bxxx? Ich denke ja, aber Schlemm sieht trotz der beiden Asse schlecht aus.

♠ x ♥ Axxx ♦ KDxx ♣ Axxx hingegen macht den Schlemm mehr oder weniger wasserdicht. Also brauche ich vom Partner Karo-Kontrolle und eine etwas stärkere Hand. Ich denke, dass die Assfrage hier nicht unbedingt hilft.

ICH BEFÜRCHTE, ES WIRD NICHT UNGESTÖRT WEITERGEHEN!

Ich würde ja 5♣ als Kontrolle reizen und über 5♦ dann 5♥, was den Partner auffordert, mit Minimum zu passen und mit Maximum Schlemm zu reizen. Das ist hier aber wohl Utopie, denn es droht natürlich, dass der nächste Gegner 5 bis 6♣ reizt, immerhin halten sie ja einen 11-Karten-Fit – eine spannende Hand!

Am Tisch könnte man 6♥ in Erwägung ziehen und hoffen, dass die Gegner mit 6♣ verteidigen, obwohl unser Schlemm nicht geht. Das knappe Mehrheitsgebot ist:

K. Reys: 4SA. Hier gibt es einige Fälle von "Einerseits-Andererseits". Einerseits ist das ♠A gut, andererseits hätte ich auch gerne ein paar Pik-Verlierer zum Verschnappen. Einerseits könnte die fehlende Karo-Kontrolle zum Problem werden, andererseits bin ich zuversichtlich, dass der Gegner nicht Karo ausspielt. Einerseits ist die Zuversicht, kein Karo-Ausspiel zu bekommen, schön und gut, andererseits: Wo soll ich mit meinen Karo-Verlierern hin, wenn ich

welche habe? Einerseits kann ich mit einem 5♣-Cuebid herausfinden, ob der Partner eine Karo-Kontrolle hat, andererseits wird es nach 5♣ sehr schwer, mit 4SA die Assfrage zu stellen. So, und jetzt? Ich stelle die Assfrage und biete eben 5 oder 6♥, wenn der Partner nur eine oder zwei Keycards hat. Auf drei Keycards untersuche ich den Großschlemm.

B. Hackett: 4SA. Ich frag mal nach Assen auf dem Weg in den Schlemm. Es kann natürlich eine Lücke in Karo geben. Aber da mein Partner unlimitiert ist (kein sonderlich gutes System – ich spiele Splinter lieber limitiert 9-11 F darf er ja auch mal mehr haben. Passe ist meiner Meinung nach hier nicht forcing, da Partner ja auch einen etwas schwächeren Splinter haben darf.

H. Häusler: 4SA. Schlemm ist durchaus möglich, könnte aber an zwei fehlenden Assen oder fehlender Karo-Kontrolle scheitern. Gegen beides kann ich mich ohnehin nicht absichern, also gehe ich Schlemm unbekümmert mit der Assfrage (RKCB) an. Vermutlich wird der Gegner dann ohnehin mit 6♠ opfern.

J. Fritsche: 4SA. Natürlich ist Single gegenüber Single nicht ideal. Aber ich kann mir keine Hand beim Partner vorstellen, mit der ich 5♥ nicht erfülle. Und wenn er drei Asse hat, machen wir problemlos Schlemm. Bei zwei Assen könnte natürlich immer noch Schlemm gehen, wenn Partner die Karo-Mariage dazu hat. Ich würde mich dann allerdings mit 5♥ begnügen.

Jörg Fritsche spricht das Problem an: Zwei Asse reichen nicht unbedingt für Schlemm, könnten aber reichen „je nach Masse“ beim Partner. Deswegen:

C. Daehr: 5♣. Mit 5♣ zeige ich gewisses Interesse, und lasse den Partner mitentscheiden. Natürlich sollte ich eher ♣A haben! Die Assfrage bringt mich nicht wirklich weiter.



P. Grünke:
Wäre Passe forcing?

P. Grünke: 5♣. Schwierig gegenüber einem unlimitierten Splinter. Wäre Passe forcing? Wir haben einerseits eine spielstarke Hand. Andererseits ist Single-Pik schlecht. Ich mach einen Versuch, aber über 5♦ reize ich nur 5♥.

P. Jokisch: 5♣. Die Hand ist eine Schlemm-einladung wert, aber auch nicht mehr. Deshalb will ich nicht mit 4SA die Assfrage stellen, was mich dazu zwingt, mit zwei Assen Schlemm zu spielen. Wenn Partner nur Minimum hat, werden 2 Assen nicht reichen, z. B. bei ♠x ♥ABxx ♦ABxx ♣Bxxx. Auf 5♥ passe ich, weil dann die Karo-Kontrolle fehlt. Auf 5♦ reize ich 5♥, um zu zeigen, dass mir die Karo-Kontrolle alleine nicht reicht, sondern ich für den Schlemm Zusatzstärke brauche.

Eine Außenseiter-Meinung vertritt:

G. Hopfenheit: Passe. Das zeigt erstmal Interesse an mehr. Wenn der Partner darauf anspringt, könnte etwas gehen. Ich selbst möchte mit 4SA nicht die Initiative ergreifen.

IST PASSE ALS FORCIEREND VEREINBART?

Wenn Passe als forcierend vereinbart ist, ist das sicher eine Alternative. Falls Partner dann kontriert, kann man 5♥ reizen und damit eine Schlemm-Einladung zeigen, da diese Reizung stärker ist als ein sofortiges 5♥-Gebot.

Mein Favorit bleibt 5♣, denn ich möchte nicht alleine entscheiden, sondern den Partner mit einbinden. Vor allem, wenn der nächste 5♠ reizt, möchte ich, dass der Partner sein Blatt bewertet und kontriert, was ich akzeptieren würde, oder 6♥ reizt. Ein Patentrezept gibt es hier aber wahrscheinlich keines.

PROBLEM 3

Paar, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ AK62
♥ D85
♦ AKD5
♣ A5

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	2♦	Pass
2SA ¹	Pass	3♦ ²	Pass
3♥ ³	Pass	4♦ ⁴	Pass
?			

1 22-23 SA
2 Coeurs
3 kein 4er-Coeur
4 Karos

Bewertung: 4♠ = 10, 5SA = 4, 5♥ = 3,4SA = 1, 6 = 1

Ich habe via 2♣ meinen 22-23 SA gereizt; Es sind zwar nur 22, aber ich habe tolle Karten. Die Hand ist nicht zu „menschlich“ (Damen und Buben) sondern besteht zum Großteil aus Assen und Königen. Nun zeigt der Partner auch noch zumindest leichtes Schlemm-Interesse mit Coeurs und Karos. Mit schwächeren Händen sollte er nach dem Transfer einfach 3SA bieten. Was nun? Paarturnier spricht für Coeur, die gelegentliche Überlegenheit des 4-4- oder 5-4-Fits gegenüber dem 5-3-Fit für Karo. Was habe ich nun eigentlich für Gebote zur Verfügung? Mit Minimum ist es easy. 4♥ zeigt Coeur-Fit, 5♦ Karo-Fit und 4SA zeigt keinen Fit. Und mit Maximum? 4♠ sollte Karos bestätigen. Und mit Coeurs? Ich persönlich spiele es hier so, dass alles andere

die Assfrage auf Coeurs-Basis beantwortet. Das ist aber wohl keine gängige Absprache, deswegen gibt es zwar ein klares Mehrheitsgebot, aber auch Zweifel über die Folgeretzung:

M. Böcker: 4♠. Ohne Absprachen ist die Reizung natürlich schwer, aber meine Hand ist auf jeden Fall zu gut, um nur 4♥ zu reizen – und im Schlemm wäre es vielleicht sowieso besser, Karo zu spielen. 4♠ wird wohl erstmal ein Cuebid sein, hoffentlich geht es irgendwie sinnvoll weiter.

Cuebid für?

N. Buchlev: 4♠. Bestätigt die Karos, Partner soll die Assfrage stellen. Es bedarf in dieser Sequenz einer Vereinbarung, ob 4SA von mir die Assfrage ist oder ein Sign-off. Deshalb möchte ich vermeiden, dass 4SA ggf. gepasst wird, wenn mit ♥AK der Großschlemm garantiert aufzulegen wäre – zumindest in Karo.

Cuebid für Karo:

G. Cohner: 4♠. Cuebid = Schlemmeinladung tendenziell mit Karo-Fit (Coeur-Fit möglich). 4♥ oder 4SA wären passbar. Dafür ist meine Hand zu gut. Partner kann nach 4♠ mit 4SA die Assfrage auf Karo-Basis stellen. Mindestens 6♦ werden wir reizen.

Cuebid für Karo und vielleicht auch Coeur? Man sieht, dies ist eine Systemreizung, aber eins ist klar, man muss mit dieser Riesenhand positiv reagieren!

B. Janson: 4♠. Viele Partnerschaften spielen hier 4♦ als bedingte Assfrage, die man nur mit Fit beantwortet (und sonst 4♥ als Ablehnung reizt). Die entsprechende Antwort wäre dann 4♠ (1 oder 4 Keycards →

Bad Lauterberg
16.04.2025 – 25.04.2025
Revita Wellness Resort *****



Ostern im malerischen Harz
Würzige Harzluft, ein zauberhafter Ausblick auf Berge und tannengrüne Wälder! Komfortable Hotelzimmer, Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen tägl. und exzellente Abend-Menüs sind Highlights.
EZ/HP p.P. 1.970,- €
DZ/HP p.P. 1.780,- €

Oberstdorf
04.06.2025 – 14.06.2025
Hotel Wittelsbacher Hof ****



Pfingsten im Allgäu
Gediegenes Hotel in Top-Lage in der Nähe von Ortskern und Kurpark, mit Außenpool, Hallenbad & Wellness-Anlage. Alle Bergbahnen rund um Oberstdorf inkludiert!
EZ/HP (Standard, o. Balkon) ab 1.550,- €
DZ/HP p.P. ab 1.570,- €

COMPASS
Stefan Back – Bridge Reisen

↓

COMPASS

↓

Bad Nauheim
16.04.2025 – 23.04.2025
Hotel Dolce ****



Osterwoche am Kurpark
Ein Mix aus Jugendstil und Moderne! Ob Wellness, Kurpark-Bummel oder Shopping im Städtchen – Bad Nauheim bietet für Jeden etwas. Reiseleitung: Pony Nehmert & Monika Kech
EZ/HP p.P. ab 1.490,- €
DZ/HP p.P. ab 1.360,- €

Montegrotto Terme
15.06.2025 – 27.06.2025
Hotel Garden Terme *****



Italienreise – Bridge inbegriffen
Genießen Sie das wohltuende Thermalwasser, das herrliche Wetter und die hervorragende Küche. Fango-Kuren zubuchbar! Die Reise erfolgt in Zusammenarbeit mit **Reps Bridge Tours**.
EZ/VP ab 1.963,- €
DZ/VP p.P. ab 1.795,- €

VORSCHAU

Klosters/Davos
20.07. – 27.07.2025

Bad Nauheim
02.08. – 07.08.2025

Cuxhaven-Duhnen
24.08. – 31.08.2025


Rhone mit A-Rosa
31.08. – 07.09.2025

Rhodos
26.04.2025 – 10.05.2025
Kalithea Horizon Royal ****



Griechischer Sonnenfrühling
Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, zwei große Kaskaden-Pools und Privat-Strand garantieren Erholung pur. All Inclusive!
DZ als EZ/Al/Flug/Transfer 2.395,- €
DZ/Al/Flug/Transfer p.P. 1.995,- €

Bad Neuenahr
29.06.2025 – 06.07.2025
Steigenberger Hotel ****



Wiedersehen an der Ahr!
Mitten im Stadtzentrum hat das Hotel mit seiner wunderschönen, historischen Fassade wieder eröffnet. Auch das neu entstandene Hallenbad steht den Gästen 2025 wieder zur Verfügung.
EZ/HP ab 1.450,- €
DZ/HP p.P. ab 1.240,- €

Anmeldung und weitere Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

mit Karo-Fit). Wenn man diese Absprache nicht hat, wäre 4♠ wohl ein Cuebid in Richtung Karo-Schlemm. Das passt doch auch gut zu dieser Hand. Also ... egal, was 4♠ bedeutet, es müsste eigentlich immer das richtige Gebot sein.

Manche begraben den Großschlemm und lassen dafür den Partner die Farbe aussuchen:



C. Fröhner:
Wie versteht Partner 4SA?

C. Fröhner: 5SA. Pick a Slam. Ich würde gern eine Assfrage einstreuen, aber vielleicht versteht Partner 4SA als quantitativ ohne Fit. Schlemm mit schönem Doppelfit sollte Chancen haben, vielleicht gibt es ja in 6♥ zwei Trumpfverlierer und Karo ist besser. Ich bevorzuge 3♥ = kein Fit, dann wäre es einfacher. Im Paarturnier zählt Oberfarbe oft mehr als Unterfarbe, es sei denn, es gibt Faller. Wäre eine gute Idee, Faller in Unterfarbe weniger zählen zu lassen ...

G. Hopfenheit: 5SA. Irgendwie benötigen wir in dieser Situation eine Absprache. 4♠ wird auf jeden Fall ein positiver Move für eine der beiden Farben sein. 4SA wäre die Bremse. Keine Ahnung, wie es dann weitergeht. Cœur zählt mehr und in Karo kann ich etwas auf Cœur abwerfen. Ich lasse den Partner entscheiden. Pick your Slam!

C. Schwerdt: 5SA. Mir ist 6♦ genauso recht wie 6♥. Ohne Absprache ist das nicht vernünftig zu lösen. 4♦ könnte man z. B. als bedingte Assfrage auf Karo-Basis spielen.

Ich bin kein Fan von 5SA, ich habe für Partners Reizung eine ausnehmend gute Hand und ♠xx ♥AKBxx ♦Bxxx ♣xx ergeben einen vernünftigen Großschlemm (in Karo!). Ob ich den reiztechnisch hinbekomme, weiß ich nicht, mit 5SA aber sicher nicht. Wenn ich Großschlemm schon aufgabe, dann spiele ich im Paarturnier jedenfalls lieber Cœur. Dass Kleinschlemm nicht geht, kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen.

K. Repts: 6♥. Ein schönes Beispiel, warum es sinnvoll ist, nach 2SA-Eröffnung und Transfer gleich zu zeigen, ob man einen Fit hat oder nicht. Na gut, Partner zeigt Cœurs und Karos und Schlemminteresse, sonst hätte er 3SA geboten und nicht 4♦. Gegenüber ♠xx ♥AKBxx ♦Bxxx ♣xx würde ich ganz

gerne 7♦ spielen – for the „beauty of the game“. Im Paarturnier gewinnt man mit Beauty leider nur eine schöne Geschichte zum Erzählen, aber sonst leider keinen Blumentopf. Deshalb muss ich wohl oder übel in Richtung Cœur gehen. Über die mögliche Folgereizung wurden wir hier im Dunkeln gelassen. Ich weiß zwar nicht so recht, wie das gehen soll. 4♥ zeigt wohl einen Cœur-Fit und nicht so toll, 4SA MUSS natürlich sein, und 4♠ bestätigt möglicherweise die Karos. Und eine gute Hand mit den Cœurs zeigt man wie? Ich springe frustriert in 6♥, obwohl ich dazu viel zu stark bin und erkläre dann dem Partner, dass das oben beschriebene Konstrukt nicht spielbar ist.

Ich würde 4♠ reizen und dem Partner die Initiative lassen, wenn er nun die Assfrage stellt und 7♦ bietet, bin ich happy. Bietet er 6♦, dann kann ich mir immer noch überlegen, in 6♥ zu korrigieren, weil es im Paarturnier eben mehr zählt.

PROBLEM 4

Team, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ A87
♥ A753
West ♦ KB108
♣ 32

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	2♥	X	1♥ Pass

Bewertung: 3♦ = 10, 3♥ = 5, passe = 3, 2♠ und 2SA = 1

Eine klassische Wettkampfsituation. Gegner hat Fit und Partner kontriert. Aus technischen Gründen sollte der Partner hier auch mit weniger als 12 Punkten kontrieren, wenn er die entsprechende Verteilung hat. Hält er z. B. 9 Punkte und 4-1-4-4-Verteilung, dann können wir entspannt 3♦ spielen, werden diese aber nicht erreichen, wenn er passt, da ich in der letzten Position mit 4er Cœur und Treffkürze nicht wiederbeleben kann. Man nennt dies pre-balancing (vorgezogene Wiederbelebung) oder OBAR (opponents bid and raise). Will heißen: Hat der Gegner einen Fit, muss der agieren, der kurz in Gegnerfarbe ist, auch wenn die Punkte nicht ganz reichen, da der Spieler mit Länge in Gegnerfarbe meist kein Gebot zur Verfügung hat.

Vollspiel wird hier meist nicht gehen, da die Gegner ca. 17-19 Punkte halten werden. 5♦ ist ein weiter Weg und in 3SA haben wir nur einen Halt (Partner hat Single). Die meisten Paare spielen hier Lebensohl, um unterscheiden zu können, ob man auf das Kontra nur spricht, weil man muss, oder eine konstruktive Hand besitzt. Dann würde hier 3♦ eine gute Hand zeigen. Mit einer schwächeren Hand würde man 2SA bieten, worauf der Partner 3♣ reizen muss, und nun kann man mit 3♦, 3♥ oder Passe (= Treffs) abschließen.



J. Fritsche:
Konstruktiv,
sonst Lebensohl!

J. Fritsche: 3♦. Das zeigt eine konstruktive Hand mit Karos, da an dieser Stelle üblicherweise Lebensohl gespielt wird. Mit einer schwächeren Hand würde ich zunächst 2SA reizen, um Partners erzwungene 3♣ in 3♦ auszubessern. Meine Hand ist natürlich schön, aber nicht schön genug, um zur Partie zu forcieren. 5♦ ist hoch und in 3SA haben wir nur einen Cœur-Stopper und müssten dann nach Cœur-Ausspiel 9 von oben haben. Wenn Partner Extras für sein Kontra haben sollte, wird er nach 3♦ noch einen Versuch machen. Rechnerisch hat er aber eher 11 Punkte als 15, wenn man die beiden Gegner-Gebote ernst nimmt.

C. Fröhner: 3♦. Ich reize zum wiederholten Mal das, was ich habe. Partner kann gut ein OBAR-Gebot gewählt haben mit Cœur-Kürze. Dafür bestrafe ich ihn heute nicht. Passen mit nur einem Trumpfstich wird selten ein erfreuliches Erlebnis., ebenso wie SA mit nur einem Cœur-Stopper.

P. Grünke: 3♦. Partner muss hier nicht so stark sein, da er mit Single Cœur weiß, dass ich hinten selten balancen kann.

B. Janson: 3♦. Wenn man mit dem Partner OBAR-BIDS (Opponents Bid And Raise, Balancing In Direct Seat) vereinbart hat, könnte Partner auch weniger als Eröffnungsstärke haben und wir sollten den Ball flach halten. Wenn OBAR-BIDS nicht vereinbart sind, sind wir zwar recht stark für 3♦, aber mit genau einem Cœur-Stopper und flach verteilten 12 HCP dürfte ein Vollspiel immer noch schwierig zu erfüllen sein. Im Team in Rot lockt zwar das

Vollspiel, aber mir ist das zu heikel und ich gebe mich mit Teilkontrakt zufrieden. Wenn 2SA hier natürlich wäre, wäre das durchaus eine Option, aber ich denke, das spielt heutzutage kaum noch ein Spitzenpaar als natürlich. Insofern scheidet das für mich aus ...

I. Lüßmann: 3♦. 3♦ ist konstruktiv, wenn mir 2SA als schwach zur Verfügung steht. Auch dafür habe ich etwas viel, aber zum Vollspiel will ich auch nicht forcieren, da Partner hier etwas schwächer sein kann. Passe ist eine Alternative, aber der Kontrakt kann auch gehen.

S. Reim: 3♦. Auch wenn Partner 4-1-4-4 hat, ist der Weg bis 5♦ weit im 4-4 fit. Und mit dieser Verteilung kann man in dieser Position (wenn der Gegner einen Fit gefunden hat) auch mit weniger als 12 Punkten ein X riskieren.

K. Repts: 3♦. Ich halte mich für stark genug, um auf der 3er Stufe zu spielen und sehe von einem 2♣-Notgebot mit 3er Pik ab, zumal das auch im 3-3-Fit enden könnte. Sollte 3♦ nur ein 4-3-Fit sein, so schnappe ich zumindest die Cœur-Verlierer in der richtigen (weil kurzen) Trumpfhand. Sollte jemand Partieambitionen entwickeln, weil der Partner doch Kontra gesagt hat und ich beim Zählen auf 12 gekommen bin: Viel Spaß! Ich sehe weit und breit kein Vollspiel ...! In der Prebalancing-Position muss der Partner auch keinesfalls Eröffnungstärke

besitzen, und selbst wenn: Ich glaube, dass eine Partie nur sehr selten eine Chance hat. Ich fühle mich in 3♦ wohl.

Deutlich ambitionierter sind u.a. folgende Juroren:



N. Buchlev:
Erst 3♥,
dann 4♦!

N. Buchlev: 3♥. Nach mutmaßlichen 3♠ entbiete ich 4♦, das sollte so eine Hand zeigen, im Gegensatz zu einem direkten 4♦-Gebot.

C. Daehr: 3♥. Eine schwierige Entscheidung, aber meines Erachtens zu stark für 3♦.

B. Hackett: 3♥. Nachdem Partner dann 3♣ reizt, reizt ich 3SA, um damit ein paar Zweifel an meinem Cœur-Stopper zu zeigen und, dass ich eventuell auch offen für andere Kontrakte bin (z. B. 5♦).

H. Häusler: 3♥. Im Paarturnier kommt auch ein Strafpasse mit der Aussicht auf +200/+500 in Betracht. Im Team ist das ohne Trumpfüberraschung zu riskant.

Ich bleibe dabei, wenn beide Gegner einigermaßen ihre Gebote haben, ist Vollspiel

ein weiter Weg und ich will den Partner nicht bestrafen, wenn er mal unterwertig kontriert hat, damit wir überhaupt in die Reizung kommen. Z. B.: ♠Kxxx ♥x ♦Axxx ♣Dxxx ist an dieser Stelle in meinen Augen ein völlig normales Kontra und wir sind in 3♦ bestens aufgehoben, und 2♥ im Kontra möchte ich damit auch nicht spielen, im Gegensatz zu:

H. Klumpp: Passe. etwas spekulativ, aber nach Trumpfausspiel wird es keine Schnapper am Tisch geben. 1 Faller ist wohl genug, da ich 3SA kaum gewinnen kann. Dann müsste ich 9 Stiche abziehen können.

D. Laidig: Passe. Es ist zweifelhaft, ob wir eine Partie drinhaben. Ich spekuliere darauf, dass der Gegner in 2♥ die Trumpfkontrolle verliert und spiele ♦B aus. Das kann dann sehr kostspielig für den Gegner werden.

Im Team würde mir Passe nicht einfallen, ich denke, dass da häufiger 670 auf dem Zettel stehen wird. Die klare Mehrheitsmeinung: Partner kann schwächer sein, 3♦ reicht. Und der Meinung schließe ich mich gerne an.

+++ LESERWERTUNG MÄRZ 2025 +++

Der März war ein guter Monat für viele Punktesammler, denn es „regnete“ etliche 40er und viele weitere gute Wertungen. Das Teilnehmerfeld liegt allerdings nach erst drei Monaten noch eng beisammen, und jeder, der Lust hat, kann sich am Expertenquiz weiterhin beteiligen, denn bei vier Streich-Wertungen zählen am Jahresende nur die besten acht Scores.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Alert Darmstadt	40
2. BC Dietzenbach	40
BC München	40

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Norbert Dörflein	40
Uwe Gebhardt	40
Wolfgang Kiefer	40
Henrik Nanninga	40
Patrik Pollak	40
Chris Vos	40
7. Loek Fresen	39
8. Alfried Bocker	36
9. Wermer Kühn	35
Martin Meckel	35

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	117
2. BC Alert Darmstadt	115
3. BC Dietzenbach	112

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	115
2. Werner Kühn	112
3. Norbert Dörflein	102
4. Alexander von Dercks	101
5. Roland Müller	99
6. Ralf Teichmann	98
7. Ulrich Schweding	96
8. Peter Becker	94
9. Heidrun Ganser	94
10. Loek Fresen	92
11. Matthias Voigt	92

♠♥♦♣ APRIL 2025 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. März** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, keiner in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	K D 7 5
		p	3♦	♥	–
?				♦	A D
				♣	A K D B 9 8 5

2. Team, alle in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	D 8 4
			2♠	♥	K 7
p	3♠	X	p	♦	A 10 7 6
?				♣	B 10 9 5

3. Team, O/W in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A K D 9 8 6
		p	2♥	♥	D 7 6
X	p	3SA	p	♦	A 9 7
?				♣	A

4. Team, N/S in Gefahr

				West	
West	Nord	Ost	Süd	♠	A B 9 8 5 4 3
				♥	B 10 9 7 5
?				♦	–
				♣	7

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	MÄRZ 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.						69	2
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.						62	2
Böcker, M.	3♠	5♣	4♠	3♦	39	89	3
Buchlev, N.	3♠	4SA	4♠	3♥	35	67	3
Cohner, G.	–	4SA	4♠	2♠	27	64	2
Daehr, C.	–	5♣	4♠	3♥	30	61	2
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	3♠	4SA	4♠	3♦	40	107	3
Fröhner, C.	3♠	5♣	5SA	3♦	33	92	3
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.						40	1
Grünke, P.	3♠	5♣	4♠	3♦	39	95	3
Hackett, B.	3♠	4SA	4SA	3♥	26	89	3
Häusler, H.	2♠	4SA	4♠	3♥	26	58	2
Hopfenheit, G.	–	–	5SA	2SA	16	64	3
Janson, B.	3♠	4SA	4♠	3♦	40	106	3
Jokisch, P.	3♠	5♣	4♠	3♦	39	114	3
Kasimir, U.						72	2
Klumpp, H.	–	5♣	4♠	–	28	51	2
Kopp, B.	3♠	4SA	5♥	3♦	33	97	3
Laidig, D.	3♠	5♣	5♥	–	25	86	3
Linde, J.	3♠	4SA	4♠	3♦	40	75	2
Lüßmann, C.	3♠	4SA	4♠	3♦	40	112	3
Lüßmann, I.	3♠	4SA	4♠	3♦	40	112	3
Marsal, R.						57	2
Plath, M.							
Reim, S.	1♠	5♣	4♠	3♦	31	100	3
Reps, K.	3♠	4SA	6♥	3♦	31	103	3
Schilhart, N.	3♠	5♣	5♥	–	25	96	3
Schneider, M.	1♠	5♣	4♠	3♦	31	79	3
Schwerdt, C.	3♠	4SA	5SA	3♥	29	82	3
Smykalla, G.	1♠	4SA	4♠	3♦	32	101	3
Welland, R.							
Wodniansky, B.							

3. Golf-Bridge-Turnier-Saison in Trier



Bereits im dritten Jahr laden wir herzlich zum Golf-Bridge-Turnier auf dem Golfclub Trier ein! Diese einzigartige Kombination aus Sport, Strategie und

Geselligkeit erfreut sich immer größerer Beliebtheit und bietet sowohl Golfern als auch Bridge-Enthusiasten eine perfekte Gelegenheit, ihre Leidenschaften zu verbinden.

Die Eckdaten:

Termine: Freitag, den 11. April, 23. Mai, 20. Juni, 25. Juli, 8. August, 19. September, 10. Oktober 25

ABLAUF:

- **Golf:** Gespielt werden 9 Loch auf dem wunderschönen Meisterschaftsplatz des Golfclubs Trier.
- **Imbiss:** Nach dem Golfspiel erwartet die Teilnehmer eine kleine Stärkung in geselliger Runde.
- **Bridge:** Im Anschluss messen wir uns in einem spannenden Bridge-Turnier mit 18 Boards.

Siegerehrung: Nach Auswertung der Ergebnisse findet eine Siegerehrung statt.

Gemütlicher Ausklang: Den Abschluss des Tages bildet ein entspanntes Beisammensein, bei dem wir den Tag in lockerer Atmosphäre ausklingen lassen.

Mitmachen und Genießen:

Dieses Event ist ideal für alle, die Freude an der Kombination aus sportlicher Herausforderung und geistigem Wettstreit haben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf viele spannende Begegnungen auf dem Golfplatz und am Bridgetisch!

Herzlichst,

Ihr Organisationsteam des Golf-Bridge-Turniers

Stefan Weber und Ulrike Brämer
Bridgeclub Trier-Mittelmosel

Autorin: Pony Nehmert

DAMENBRIDGE:

Keine Angst vor Teamturnieren

(gilt auch für Herren!)

Viele Spielerinnen haben eine Scheu vor Teamturnieren, weil sie den Abrechnungsmodus nicht kennen und weil man für ein Team mindestens 4 Spielerinnen braucht. Deshalb sind bei Teamturnieren oft wesentlich mehr Herren als Damen vertreten, was schade ist. Hier möchte ich speziell für die Damen, die noch kein Teamturnier gespielt haben, einen kleinen Exkurs zu Teamturnieren inklusive Abrechnung machen:

Früher musste man bei Teamturnieren selbst als Spielerin sein Zwischenergebnis aus den einzelnen Kämpfen ausrechnen, was etlichen Spielerinnen ziemliches Kopfzerbrechen bereitete. Deshalb fanden Paarturniere, bei denen man die gesamte Abrechnung den Turnierleitern

überlassen konnte, wesentlich mehr Anklang. Das Ausrechnungsproblem hat sich in den Zeiten von Bridgemates aber komplett aufgelöst, denn sämtliche Ausrechnungsprogramme beherrschen das Ausrechnen aus dem Effeff.

TEAMSPIELEN IST (ENT)SPANNEND

Klar ist, dass es wesentlich einfacher ist, EINEN Partner zu finden als ein ganzes Team mit 4 Personen oder mehr. Aber bei größeren Turnieren über mehrere Tage, wie zum Beispiel der deutschen Teammeisterschaft oder der Trophy, kann man mit einem Sechserteam antreten. Dies bedeu-

tet, dass 2 Spielerinnen aussetzen können, während die anderen 4 spielen. Das ist wesentlich entspannender als ein Paarturnier, das man komplett durchspielen muss. Dazu kommt, dass der DBV bei größeren Teamturnieren nach einer gewissen Anzahl von Runden eine Aufsplitterung der Teams in Gruppen vornimmt. Beispielsweise kommen die besten 8 in Gruppe A, die nächstbesten 8 in Gruppe B und alle anderen werden in Kleingruppen à 4 Teams eingeteilt, wo der Gruppenbeste noch einen Preis gewinnen kann! In einem Teamturnier mit 32 Teams hätte man bei dieser Einteilung auch eine Chance auf einen Preis, wenn man unter den letzten 4 Teams rangiert, man würde also als 29. und Gruppensieger der untersten Gruppe etwas gewinnen. So etwas gibt es im Paarturnier nicht. →

Viele Spieler kennen allerdings nicht den Unterschied zwischen einer Paarturnierabrechnung und einer Teamabrechnung (die man auch in einem Paarturnier durchführen könnte). Im Paarturnier hat jeder Spieler am Ende Prozente, im Team hat man am Ende Punkte (IMPs), in beiden Fällen gilt: je mehr – desto besser.

Das Erste, was man wissen sollte, ist, dass in einem Paarturnier jede Hand gleichviel zählt. Ob man den berühmten „Nuller“ durch 5 kontriierte Faller für minus 1400 gemacht hat, oder ob man als einzige den Gegner in 2♠ einen Überstich für minus 140 hat machen lassen ... der Erfolg bzw. Misserfolg ist gleich: Null ist Null. Allerdings fühlen sich minus 1400 schlimmer an als minus 140 – ist im Paarturnier aber egal. Je nach Anzahl der gespielten Boards geht jedes Board zu einem bestimmten Prozentsatz in die Endwertung ein. Werden beispielsweise 20 Boards gespielt, dann ist jedes Board in der Endausrechnung 5 % wert. Je mehr Hände gespielt werden, desto kleiner ist der Wert des einzelnen Boards in der Gesamtauswertung. Wer gerade eine Null produziert hat, kann nicht mehr 100% erzielen, was sowieso noch niemandem gelungen ist.

Anders ist die Teamwertung: Da werden die Boards ganz unterschiedlich gewertet – hohe Hausnummern wie minus 1400 kosten viele Punkte. Ein Überstich dagegen bringt nur einen Punkt. Wichtig ist im Teamturnier daher, Vollspiele auszureizen und den gereizten Kontrakt so sicher wie möglich nach Hause zu schaffen.

In einem Paarturnier wird man immer mit der Gesamtzahl der Teilnehmer verglichen, in einem Teamturnier gibt es stets nur den jeweiligen Gegner zum Vergleich.

Wenn man in einem Paarturnier als Einzige im Saal 10 Stiche macht und das auch angesagt hat, dann hat man einen Top. Denselben Top hätte man aber auch, wenn man dieselben 10 Stiche als Einzige im Teilkontrakt macht.

Im Teamturnier ist der Unterschied gravierender: Ein ausgereiztes Vollspiel bringt im Gegensatz zum Teilspiel der Gegner mindestens 6 Punkte oder 10 je nach Gefahrenlage. Macht man im Teilspiel einen Stich mehr als der Gegner, dann bringt das genau einen Punkt. Ausreizen lohnt sich also – vor allem in Gefahr.

Aber man sollte seine Spiele so sicher wie möglich heimschaukeln.

Beispiel:

Team oder Paar ?, Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 94
♥ 98
♦ AK8543
♣ B98

♠ 10753
♥ 103
♦ 72
♣ KD643

W N O S

♠ 86
♥ ADB7652
♦ DB10
♣ 5

♠ AKDB2
♥ K4
♦ 96
♣ A1072

West	Nord	Ost	Süd
Pass	3♦ ¹	3♥	3♠ ²
Pass	4♠	Pass	Pass

¹ Sperren mit Sechserlängen werden immer moderner
² 3SA wäre eine gute Alternative

In 3SA hat man 9 Stiche von oben; bei Pik-Ausspiel hat man keine Chance auf einen zehnten Stich. Wenn man in 4♠ ist, hat man die 75%-Chance auf einen Überstich durch den Doppelschnitt in Treff. Im Paarturnier ist dies eine goldene Chance auf einen Top, wenn der Gegner nach ♥A auf Treff übergeht. Da man weder am Dummy noch in der Hand ein Single hat, würde man die Möglichkeit eines Treff-Singles eher geringschätzen und in Treff schneiden. Im aktuellen Beispiel führt dies zu einem Faller durch den Treff-Schnapper, denn einen weiteren Treff-Stich könnte man später nicht vermeiden.

OHNE ÜBERSTICHE KOMMT MAN AUCH ZUM ZIEL

Im Teamturnier sollte man ♣A nehmen, dann die Trümpfe ziehen und den vierten Treff anschließend hochspielen für sichere 10 Stiche. Ein Überstich hätte einen mickrigen Zusatzpunkt (IMP) erbracht – aber ein Faller für minus 50 gegenüber einem erfüllten Vollspiel am anderen Tisch für plus 420 sind insgesamt minus 470 oder minus 10 Punkte (IMPs). Für einen Pluspunkt sollte man im Team nie 10 mögliche Punkte aufs Spiel setzen.

Insoweit ist das Teamturnier eigentlich das schönere Spiel, weil man sich nicht mit der Suche nach Überstichen befassen muss

– so wie im Paarturnier – und weil man sich zufrieden zurücklehnen kann, wenn man sieht, dass man den ausgereizten Kontrakt sicher nach Hause bringen kann.

Paarturnier ist dagegen viel schwieriger. Man müsste in der Beispielhand noch überlegen, ob die Mehrheit der Spieler 3SA gereizt haben oder 4♠. Geht man davon aus, dass die Mehrheit der Spieler in 3SA gelandet ist, dann sollte man überlegen, ob man einen sowieso überlegenen Score von 420 gegenüber 400 noch in der Hoffnung auf einen Überstich riskieren sollte. Wenn man noch einen absoluten Top zum Gewinnen braucht, wäre es das Risiko eventuell wert. **Im Teamturnier hat man nur einen Gegner zum Vergleich.** Da kann man sich solche komplexen Überlegungen sparen.

OBERSTE PRIORITÄT AUSREIZEN VON VOLLSPIELEN + SCHLEMM

Übrigens gibt es auch Paarturniere mit Teamauswertung (in IMPs). Anders als bei normalen Paarturnieren zählt hier wie beim Team nicht jede Hand gleich und das Ausreizen von Schlemm und Vollspielen hat oberste Priorität. Allerdings hat man mehr Gegner zum Vergleichen, dafür muss man sich nicht mit der Suche nach Komplementären belasten.

Fazit: Teamturniere lohnen sich und machen Spaß. Damen, die Teampartner suchen, können sich an die Gleichstellungsbeauftragte des DBV, Frau Rosi Kuntz, wenden. Sie hilft gern bei der Suche. Sie hat zusammen mit mir und Herrn Gromöller eine WhatsApp-Gruppe gegründet, wo man zwecks eigenständiger Suche nach einem Partner beitreten kann.

Also viel Spaß und traut Euch!

BETRIEBSERGEBNIS für das Geschäftsjahr 2024

Die nachfolgenden Zahlen stellen eine Zusammenfassung unserer Buchhaltung dar. In der Jahreshauptversammlung in Köln werde ich Erläuterungen dazu geben und auf Abweichungen zum Etat eingehen. Zum besseren Verständnis habe ich die Salden des Etats eben-

falls aufgeführt. Der Etat wurde nicht überschritten. Das entstandene Defizit ist durch Rücklagen gedeckt. Unsere Zahlungsfähigkeit war zu keinem Zeitpunkt gefährdet.

Helmut Ortman (DBV Vizepräsident Ressort Finanzen)

	T €	ETAT Saldo	Ein	Aus	IST 31.12. Saldo		T €	ETAT Saldo	Ein	Aus	IST 31.12. Saldo
RESSORT 1: Geschäftsführung/Verwaltung						RESSORT 4: Breitensport					
Mitgliedsbeiträge (18.000 EM)	450		444			Festival Wyk	-17	44		-62	
Mitgliedsbeiträge BBO	0		7			Challenger Cup	-30	23		-41	
Lizenerträge	12		8			Bridge Tage	-8			-1	
Spenden	0		4			online Bridge	30	116		-72	
Beiträge Verbände u. Versicherungen	-45			-40		sonst. Kosten	-2			-2	
Jahreshauptversammlung u. Sitzungen	-30			-34		Ressort 4 gesamt	-27	183	-178	5	
MP-Sekretariat	-6			-7		RESSORT 5: Jugend					
Büro Frechen, Personal- und Sachkosten	-140			-118		Jugend-Etat	-70	3		-64	
Rechtsvertretung	-20	1		-13		sonst. Kosten	-4			-2	
Homepage, Datenbank	-10			-13		Ressort 5 gesamt	-74	3	-66	-63	
sonst. Kosten	-5			-7		RESSORT 6: Öffentlichkeitsarbeit					
Ressort 1 gesamt	206	464	-232	232		PR-Aktivitäten	-25			-46	
RESSORT 2: Finanzen						Bridge Magazin	-140	71		-225	
Buchhaltung	-20			-15		Jubiläum 2024	-30	31		-114	
Geldverkehr	38	46		-2		sonst. Kosten	-2			-7	
sonst. Kosten	-2			-1		Ressort 6 gesamt	-197	102	-392	-290	
Ressort 2 gesamt	16	46	-18	28		RESSORT 7: Unterrichtswesen					
RESSORT 3: Leistungssport						online Unterricht	-10			-9	
Turniere Inland	-74	95		-151		Ausbildung Übungsleiter	-2	1		-2	
Turniere Ausland	-194	2		-188		Unterrichtsetat	-10			-26	
Kadertraining	-2			0		Ressort 7 gesamt	-22	1	-37	-36	
Spielmaterial	-2			-1		Versandhandel					
TL-Ausbildung	-3	1		-4		Verkauf von Material	25	48			
sonst. Kosten	-8			-4		Einkauf von Material	-10			-25	
Ressort 3 gesamt	-283	98	-348	-250		sonst. Ausgaben	-3			0	
						gesamt	12	48	-25	23	
						Steuern	4	7	-3	4	
						Endergebnis	-365	952	-1299	-347	





Die Sonderausgabe
zur beliebten Serie



Themen rund um Bridge wie Etikette und gutes Benehmen in Bezug auf eine gute Partnerschaft im Bridge. Die Broschüre richtet sich an alle Personen, die Bridge spielen oder unterrichten. Ideal für den Einsatz im Anfängerunterricht oder als Begrüßungsgeschenk für Neumitglieder.

Je nach Bestellmenge:
Stückpreis von 5,00 bis 2,00 Euro
(inkl. 7 % MwSt.)

Zu bestellen im DBV-Shop: 

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

13. – 21. Juli WEIMAR
Sommer-Bridge-Städte-Kulturreise
Dorint am Goethepark 4* Superior
Mitten im Zentrum! 9 Tage ab 1.490 €

01. – 15.11. ZYPERN PAPHOS
Pioneer Beach 4* bzw. Asimina Suites 5*

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Veranstaltungen, Führungen, individuelle Anreise, Auslandstransfers, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.
Barnowski – Bridge - Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C
Tel **030 – 425 09 85** Mobil **0172 - 35 666 94**
barnod-bridgereisen@t-online.de | www.barnowski-bridge-reisen.de



Autorin: Dr. Marie Böcker | Fotos: Klaus Braatz

Auf gute Partnerschaft!

IDEEN UND ERFAHRUNGEN AUS DEN CLUBS

Unsere Autorin setzt neue Akzente in ihrer beliebten Serie:
Sie stellt **Best Practice** vor.

Herzlich willkommen zu einem neuen Kapitel dieser Serie, in dem es darum gehen wird, über Erfahrungen und Ideen für die Verbreitung von Bridge und das Gewinnen von Mitgliedern zu sprechen. Heute spreche ich mit **Klaus Braatz**, der nicht nur in den letzten Jahren Vorsitzender des Regionalverbands Baden-Württemberg war, sondern in der Zeit auch selbst unterrichtet, Material entwickelt und sogar eine Bridgegruppe mitgegründet hat. Danke Dir, Klaus, dass Du bei dem Interview mitmachst!

Wie ist es dazu gekommen, dass Du angefangen hast, selbst Unterricht zu geben?

Klaus: Angefangen hat alles mit der Frage, wie man neue Mitglieder gewinnen kann. Im Regionalverband und auf Bundesebene war und ist das ein dauerhaftes Thema. Ich hatte aber nur Erfahrungen mit Kursen für Fortgeschrittene. Ich wollte selbst sehen, wie es ist, wenn man ganz von vorne anfängt und was dabei gut oder weniger gut funktioniert. So kam es, dass ich 2022 zum ersten Mal über die Volkshochschule in Herrenberg Kurse angeboten habe.

Wie hat die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule funktioniert?

Klaus: Tatsächlich sehr gut, das ist aber sicher an jeder Volkshochschule unterschiedlich. Selbst wenn ein Kurs mal nicht zustande kommen sollte, weil es nicht genügend Anmeldungen gibt, hat man einen Werbeeffect für Bridge, weil man im Programmheft steht. Gute Erfahrungen habe ich auch damit gemacht, zuerst einen Einführungsabend anzubieten, wo ich einige Grundlagen erkläre und einen Eindruck gebe, was in dem Kurs passieren wird. Auf diese Weise ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass sich nur diejenigen anmelden, die auch wirklich Interesse haben. Viele wissen sonst vorher kaum etwas über Bridge und können sich wenig darunter vorstellen.

Welches Unterrichtsmaterial verwendest Du in Deinen Kursen?

Klaus: Mein Material basiert auf dem Kurskonzept von Wolfhart Umlauf, welches er seit Jahren erfolgreich im Bridgeclub Karo 10 Böblingen einsetzt. Ein Anfängerkurs besteht dabei im Wesentlichen aus 14 Einheiten, zuerst macht man Minibridge und Spieltechnik, dann kommt die Reizung dazu. Im Laufe der Zeit habe

ich das Material etwas überarbeitet und didaktisch aufbereitet. Ich verwende jetzt Power Point Präsentationen während des Kurses, außerdem bekommen die Teilnehmenden ein Skript ausgeteilt. Das klappt für mich sehr gut.

Könnte man denn dann nach den 14 Einheiten bereits anfangen, im Club zu spielen?

Klaus: Das Konzept ist prinzipiell so gedacht, dass man nach dem Kurs die Integration in den Club beginnen kann. Das setzt allerdings voraus, dass es noch weitere Übungsangebote gibt und dass die Atmosphäre im Club sehr freundlich gegenüber Anfängern ist. Bei Karo 10 Böblingen klappt das gut, indem zum Beispiel zuerst Turniere mit Paten angeboten werden und es jede Woche ein betreutes Spielen gibt. In meinen Kursen an der Volkshochschule hat sich gezeigt, dass es nicht ganz so schnell geht, was auch daran liegt, dass natürlich nicht alle Leute jede Woche da sind und dadurch schnell Lücken entstehen. Für mich funktioniert es besser, das Ganze etwas zu entzerren und mit begleitetem Spielen zu kombinieren. Die 50 Einheiten, die das DBV-System ursprünglich vorsieht, finde ich allerdings deutlich zu viel.



Klaus Braatz
beim
Unterrichten



Voll
fokussiert
bei Partner-
übungen

Wie funktioniert der Übergang vom Volkshochschulkurs in den Club?

Klaus: In meinem ersten Kurs habe ich leider die Erfahrung gemacht, dass es zwar einige gab, die prinzipiell Lust auf Bridge hatten, aber kein Interesse am Turnierbridge. Sie wollten lieber für sich privat in der Gruppe weiterspielen. Das ist natürlich schade, aber auch verständlich, insbesondere wenn man die Atmosphäre in einer privaten Runde mag und gar nicht unbedingt den Wettbewerb möchte, sondern einfach Freude an dem Spiel hat.

Ist aus der Erfahrung die Idee für den Bridgetreff Herrenberg entstanden?

Klaus: Unter anderem. Mit einer Bekannten aus dem Spielekreis in Herrenberg kam die Idee, dass man Anfängerunterricht ja auch mal anders aufziehen könnte. Wir haben es ausprobiert: Im Bridgetreff wird kein klassischer Anfängerkurs durchgeführt, sondern es wird sehr kurz eine einfache Variante von Minibrücke (oder Hool) erklärt und dann geht es direkt los mit dem Spielen. Gerade für Menschen, die prinzipiell Erfahrungen mit Spielen haben, funktioniert das gut. Nach ein paar Stunden gibt es dann erste Lektionen zu Spieltechnik, später zur Reizung, zum Beispiel mit Partnerschaftsübungen auf Papier. Wir spielen viel mit kodierten Karten und jedes Spiel wird besprochen. Diejenigen, die schon länger dabei sind, spielen inzwischen kleine Turniere.

Der Bridgetreff ist aber kein Club im DBV, oder?

Klaus: Nein, das nicht. Aber wir haben eine Kooperation mit Karo 10 Böblingen, deren Spielstätte nicht weit entfernt ist. Wir bekommen vom Club Bridgemates ausgeliehen und benutzen die Abrechnungsoftware, so dass unsere Ergebnisse auf der DBV-Seite hoch-

geladen werden und alles nachgeschaut werden kann. Diejenigen aus dem Bridgetreff, die interessiert an mehr sind, werden ermuntert, dort in die Clubturniere einzusteigen oder bei den Übungsangeboten mitzumachen. Da bei Karo 10 viele andere auch erst innerhalb der letzten zehn Jahre mit Bridge angefangen haben, ist die Atmosphäre gegenüber Anfängern dort gut und es gibt regelmäßig Patenturniere. Mindestens sieben Personen aus dem Bridgetreff haben sich schon bei Karo 10 angemeldet.

Wie müsste die Umgebung in einem Club aus Deiner Sicht sein, damit die Integration von Neuen gut funktioniert?

Klaus: Wenn ein Club Nachwuchs möchte, muss er auf die Anfänger eingehen. Das kann beispielsweise bedeuten, Turniere mit mehr Zeit und weniger Boards anzubieten, Anfängern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen oder Turniere mit Paten durchzuführen. Außerdem muss man Anfängern gegenüber deutlich toleranter sein, was die Durchsetzung von Regeln angeht und beispielsweise nicht erwarten, dass sie wissen, wie man korrekt alertiert oder die Stopp-Karte verwendet. Das dürfen keine Voraussetzungen für die Teilnahme am Clubturnier sein, sondern man kann es Schritt für Schritt im Laufe der Zeit erklären. Ich habe beobachtet, dass einige Clubs zwar gerne neue Mitglieder hätten, aber zu wenig bereit sind, sich anzupassen und Neues auszuprobieren. Zum Glück gibt es in Baden-Württemberg aber auch einige Clubs, in denen das gut funktioniert und wo regelmäßig erfolgreich Kurse angeboten werden.

➔ **In der nächsten Ausgabe** werde ich mit Guido Hopfenheit (Club Bridge Pearls) über seine Erfahrungen mit Unterricht und Mitgliederwerbung sprechen.

Die E-Rechnung bei Vereinen

Die elektronische Rechnung (E-Rechnung) ist seit dem 01.01.2025 Pflicht. Das gilt auch für Vereine und gemeinnützige Einrichtungen, soweit sie Unternehmer im Sinn des Umsatzsteuergesetzes sind. E-Rechnungen können elektronisch eingelesen zugeordnet, geprüft, verbucht und zur Zahlung angewiesen werden. Sie dienen also insbesondere der Digitalisierung des Geschäftsverkehrs und sollen zu Verwaltungseinsparungen bei Unternehmern führen.

E-RECHNUNG UND ELEKTRONISCHE RECHNUNG

Neben der Papierrechnung gibt es schon bisher die Möglichkeit, Rechnungen in digitalen Formaten (z. B. PDF) auszustellen, wenn der Empfänger zustimmt. Von solchen digitalen Formaten (sonstigen Rechnungen) unterscheidet sich die E-Rechnung durch ein strukturiertes elektronisches Format (XML-Daten nach EU-Norm), das eine elektronische Verarbeitung ermöglicht.

Umsatzsteuerrechtlich gelten für elektronische Rechnungen die gleichen Pflichtangaben wie für Papierrechnungen. Dazu gehören die vollständigen Namen und Anschriften des Lieferanten und des Leistungsempfängers, die fortlaufende Rechnungsnummer usw.

Autor: Wolfgang Pfeffer | Foto: Michael Blatz



Michael Blatz, Vereins- & Verbandsberatung

WANN IST EINE E-RECHNUNG PFLICHT?

Eine Rechnung muss künftig zwingend als E-Rechnung ausgestellt werden, wenn eine Leistung an einen anderen Unternehmer für dessen Unternehmen oder eine andere juristische Person berechnet wird und sowohl der leistende Unternehmer als auch der Leistungsempfänger im Inland ansässig sind.

Die Unternehmereigenschaft steht bei Vereinen grundsätzlich nicht in Frage. Ausgenommen ist der nur ideelle (nichtunternehmerische) Bereich. Es genügt für die Unternehmereigenschaft, dass sie Einnahmen im Rahmen eines Leistungsaustauschs erzielen.

Ausnahmen von der E-Rechnungspflicht gelten,

- Für Kleinunternehmer nach § 19 UStG
- wenn der Umsatz nach § 4 Nr. 8 bis 29 UStG steuerfrei ist,
- bei Rechnungen über Kleinbeträge bis 250 Euro,
- wenn Rechnungsempfänger oder Ersteller nicht im Inland ansässig sind.

ANNAHME DER E-RECHNUNG WIRD VERPFLICHTEND

Auch wenn Vereine wegen der o.g. Ausnahmen selbst keine E-Rechnungen ausstellen müssen, müssen sie ab dem 01. Januar 2025 in der Lage sein, sie zu empfangen und zu verarbeiten, zumindest insofern diese ihren unternehmerischen Bereich betreffen. Sie müssen also die technischen Voraussetzungen für die Entgegennahme einer E-Rechnung schaffen. Das bedeutet insbesondere, dass sie über eine Software verfügen müssen, mit der sie die Rechnungen lesen und damit prüfen können, auch wenn sie sie nicht digital weiterverarbeiten. Die Rechnung muss zwar in einem elektronischen strukturierten Format erstellt, übermittelt und von beiden Vertragspartnern auch elektronisch archiviert werden. Es ist aber derzeit nicht erforderlich, dass die E-Rechnung beim Rechnungsempfänger auch (medienbruchfrei) elektronisch verarbeitet wird. Sie muss aber weiter elektronisch verarbeitbar und von der Finanzverwaltung auswertbar sein. Wird ein Umsatz sowohl für den unternehmerischen als auch für den nichtunternehmerischen Bereich einer juristischen Person ausgeführt, geht die Verpflichtung zur Ausstellung einer E-Rechnung vor. Das betrifft insbesondere auch Vereine und gemeinnützige Vereine mit einem wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen (ideellen) Bereich.

KLEINBETRAGSRECHNUNGEN

Rechnungen mit einem Gesamtbetrag bis 250 Euro brutto (Kleinbetragsrechnungen) können immer als sonstige Rechnung ausgestellt und übermittelt werden. Hier kommt es aber ausschließlich auf den Gesamtbetrag der Rechnung an. Wenn also Teilleistungen steuerbefreit sind, muss bei einem Gesamtbetrag über 250 Euro eine E-Rechnung ausgestellt werden.

STEUERBEFREIUNGEN

Von der E-Rechnungspflicht befreit sind Umsätze, die nach § 4 Nummer 8 bis 29 UStG steuerfrei sind. Das betrifft praktisch alle Steuerbefreiungen, die für Vereine und gemeinnützige Organisationen von Bedeutung sind, weil die anderen Steuerbefreiungen des § 4 UStG hier keine Rolle spielen.

KLEINUNTERNEHMER

Für die meisten Vereine führt die Kleinunternehmerregelung zu einer Befreiung von der Pflicht, E-Rechnungen auszustellen. Sie greift, wenn der Verein im letzten Jahr nicht mehr als 25.000 € Umsatz (wirtschaftliche Tätigkeiten) gemacht hat und im laufenden nicht mehr als 100.000 € (neue Obergrenzen seit dem 1.01.2025). Nicht in die Kleinunternehmergrenze einberechnet werden steuerfreie Umsätze (wie sie im Zweckbetrieb häufig vorkommen) und die nicht steuerbaren Einnahmen des ideellen Bereichs (Spenden, Mitgliedsbeiträge und Zuschüsse). Auf diese Weise sind gerade gemeinnützige Vereine in der Summe oft umsatzsteuerbefreit, auch wenn es keine grundsätzliche Befreiung für sie gibt.

E-RECHNUNG ALS VORAUSSETZUNG FÜR DEN VORSTEUERABZUG

Soweit eine Verpflichtung zur Ausstellung einer E-Rechnung besteht, erfüllt nur diese die Anforderungen der §§ 14 und 14a UStG. Eine sonstige Rechnung erlaubt in diesem Fall keinen Vorsteuerabzug. *Hinweis: Sanktionen gibt es nicht, wenn gegen die E-Rechnungspflicht verstoßen wird. Der Rechnungsempfänger kann und muss sonstige Rechnungen aber zurückweisen, wenn keine Ausnahmeregelung greift.*

Vereine müssen also – soweit sie vorsteuerabzugsfähig sind – prüfen, ob für die bezogenen Lieferungen und Leistungen eine E-Rechnung erforderlich ist. Hier wird es vermutlich gerade bei Einzelunternehmern wie z. B. Künstlern, Trainern oder Dozenten zu Übergangsproblemen kommen.

BARVERKAUFSRECHNUNGEN

Auch für Leistungen, die bar bezahlt werden, gilt keine Ausnahme von der E-Rechnungspflicht. Auch hier muss also eine E-Rechnung ausgestellt werden, wenn der Rechnungsbetrag über 250 € liegt. In der Regel ist hier aber eine unmittelbare elektronische Übermittlung der Rechnung nicht praktikabel. Das BMF schlägt deshalb folgendes Verfahren vor: Der Verkäufer stellt vor Ort zunächst eine sonstige Rechnung aus (z. B. in Form eines Kassenbelegs), die nachträglich durch eine E-Rechnung berichtigt wird. Dazu muss er die E-Mail-Adresse des Rechnungsempfängers erfragen und später eine E-Rechnung per E-Mail versenden.

AUFBEWAHRUNG VON E-RECHNUNGEN

Für E-Rechnungen gelten die gleichen Aufbewahrungsvorschriften wie für bisherige digitale Rechnungen. Sie müssen im gleichen Format archiviert werden, in dem sie übermittelt wurden. Der Dateiname darf dabei aber geändert werden, wenn das für eine bessere Ablage und Archivierung erforderlich ist. Die Rechnungen müssen vor allem so aufbewahrt werden, dass nachträglich keine Änderungen vorgenommen werden können bzw. Änderungen jederzeit nachvollziehbar sind. Hierfür gelten die entsprechenden Verwaltungsvorschriften (GoBD). Eine maschinelle Auswertbarkeit durch die Finanzverwaltung muss sichergestellt sein.

ERSTELLEN VON E-RECHNUNGEN

Vereine, die E-Rechnungen in größerer Zahl erstellen, werden nicht umhin kommen, sich eine entsprechende Software anzuschaffen. Erstellt ein Verein nur wenige elektronische Rechnungen, kann er auf entsprechende (kostenfreie) Online-Tools zurückgreifen.

ÜBERGANGSREGELUNGEN

Für den Empfang von E-Rechnungen gilt keine Übergangsregelung. Rechnungsempfänger müssen ihn also vom 1. Januar 2025 an gewährleisten. Bis Ende 2026 kann eine Rechnung für einen bis dahin ausgeführten Umsatz auch als sonstige Rechnung ausgestellt und übermittelt werden. Für sonstige digitale Rechnungen gelten die bisherigen Vorgaben. Eine zusätzliche Übergangsregelung gibt es für kleine Unternehmen bis 800.000 Euro Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr. Sie können Rechnungen bis Ende 2027 ebenfalls noch als sonstige Rechnung ausstellen.

Die meisten Vereine müssen also erst ab 2028 E-Rechnungen erstellen. Schon ab dem 01.01.2025 müssen sie sie aber empfangen und lesen können.



DBV-BBO- Unterricht

Monatsplan März 2025

> 10. KALENDERWOCHE

Di 04.03.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels –
Lektion 5 „F“ – Farbvorzugssignal im Farbspiel
Fr 07.03.2025 18.00 Uhr Bridge Easy! –
Lektion 5 Unterfarberöffnungen und Antworten

> 11. KALENDERWOCHE

Di 11.03.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels –
Lektion 6 „F“ – Farbvorzugssignal im SA-Kontrakt
Fr 14.03.2025 18.00 Uhr Bridge Easy! –
Lektion 6 Wiedergebot nach 1 über 1 Einfärber
und SA-Verteilung

> 12. KALENDERWOCHE

> 13. KALENDERWOCHE

Di 25.03.2025 20.00 Uhr ABC des Gegenspiels –
Lektion 7 „G“ – Gerade + Ungerade = Längenmarkierung
Fr 28.03.2025 18.00 Uhr Bridge Easy! –
Lektion 7 Wiedergebot nach 2 über 1 Zweifärber

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge
Base Online (www.bridgebase.com). Unterlagen auf der
DBV-Homepage (www.bridge-verband.de).
Informationen und technische Unterstützung:
cfrohner1@web.de

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

MERAN

vom 27.03. bis 06.04.2025
mit Pony Nehmert & Monika Kech
Infos & Anmeldungen: www.compass-bridge.de

**Wir kaufen Ihre
Weine & Champagner
zu Höchstpreisen an!**
Tel. 02152/55 13 120,
info@wein-ankauf.de

Bridgezubehör gibt es bei

www.bridgeland.de
Merle Schneeweis
0521 2384887

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

27.04. – 11.05.2025 „Frühlingszauber im Tessin“ in Ascona im ** Hotel
Ascona, Halbpension, täglich Bridgeseminar und 2 Turniere, auch 7 Tage
buchbar ab 1.790,00 CHF DZ**
11.07. – 15.07.2025 74. Bad Hersfelder Festspiele, ** Park-Hotel Oberaula
„Alles über Kontra“, „Sommernachtsträume“ + „Ronja Räubertochter“, Wan-
derung, Bridgeprogramm, HP ab 759,00 € DZ**
14.12. – 19.12.2025 „Weihnachtszauber“ Dresden, **Hotel Maritim, zen-
trumsnah am Elbufer, Semperoper, Neues Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie,
Stadtrundfahrt, Galakonzert ab 929,00 € DZ**
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8,
65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfrohner1@web.de

ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste Ausgabe:

15. MÄRZ 2025

anzeigen@bridge-verband.de

Weimar

Hotel Leonardo****
Am Park an der Ilm,
Nähe Zentrum
13. – 19.07.2025
DZ 650 € p.P., EZ 780 €
Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
<http://www.bridge-verband.de>

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und Anzeigenverwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

Direktlieferung:

Die Handlingpauschale
für 12 Monate beträgt:
für Mitglieder des DBV
Deutschland € 25,74
Europa € 46,20
Welt € 85,80
für Nichtmitglieder des DBV
Deutschland € 47,30
Europa € 67,10
Welt € 106,70

Bestellungen über die
DBV-Geschäftsstelle,
E-Mail: abo@bridge-verband.de.
Es gilt die Preisliste
in den Mediadaten 01/2025.

Papier: chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V. 2025

Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Bild- und Textmaterialien
ausnahmslos allen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

MÄRZ 2025

Di, 04. März (Beginn: 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 02.03.2025**
TD3.2025: Teamtraining, durchgeführt als Paarturnier mit IMP Auswertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Bridgelehrerin

Fr, 07. März (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.03.2025**
U3.2025: Round Table für Unterrichtende – Erfahrungsaustausch 1
Leitung: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 14. März (18:00 bis 20:15 Uhr) / **Meldeschluss: 12.03.2025**
U4.2025: Umgang mit digitalen Medien für Live- und Online-Unterricht – Teil 3: Reizung und Spieltechnik didaktisch richtig vermitteln
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Di, 25. März (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 23.03.2025**
TS5.2025: Training Clubspieler (KARO-03-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Bridgelehrer

Mi, 26. März (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 24.03.2025**
TS6.2025: Training Ligaspieler (COEUR-03-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

APRIL 2025

Mo, 07. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.04.2025**
TD4.2025: Paar-Training 2 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mo, 14. April (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.04.2025**
T/V1.2025: RuderSyv – Teil 1: Vorstellen des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv für Interessierte
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

Di, 15. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.04.2025**
TS7.2025: Training Ligaspieler (COEUR-04-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Bridgelehrerin

Mi, 16. April (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.04.2025**
TS8.2025: Training Clubspieler (KARO-04-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 25. April (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 23.04.2025**
U05.2025: Wie gestalte ich einen Anfängerkurs (1) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

MAI 2025

Mi, 07. Mai (Beginn: 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.05.2025**
TD5.2025: Teamtraining, durchgeführt als Paarturnier mit IMP Auswertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Bridgelehrerin

Fr, 16. Mai (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.05.2025**
U06.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Reizung“ (2) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Di, 20. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.05.2025**
TS9.2025: Training Clubspieler (KARO-05-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Bridgelehrer

Mi, 21. Mai (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 19.05.2025**
TS10.2025: Training Ligaspieler (COEUR-05-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Bridgelehrerin

JUNI 2025

Mo, 02. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.05.2025**
TD6.2025: Paar-Training 3 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 06. Juni (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 04.06.2025**
U07.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch 2 für Unterrichtende
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Di, 10. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.06.2025**
TS11.2025: Training Ligaspieler (COEUR-06-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Bridgelehrer

Mi, 11. Juni (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.06.2025**
TS12.2025: Training Clubspieler (KARO-06-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Fr, 13. Juni (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 11.06.2025**
U08.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Spieltechnik“ (3) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Mo, 16. Juni 2025 (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.06.2025**
T/V2.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

JULI 2025

Di, 15. Juli (Beginn: 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 13.07.2025**
TD7.2025: Teamtraining, durchgeführt als Paarturnier mit IMP Auswertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Bridgelehrerin

AUGUST 2025

Mo, 18. August (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.08.2025**
TD8.2025: Paar-Training 5 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

SEPTEMBER 2025

Di, 02. September (Beginn: 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 31.08.2025**
TD9.2025: Team-Training 5 mit Partnervermittlung / Butler Wertung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Bridgelehrerin

Fr, 19. September (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.09.2025**
U09.2025: Wie gestalte ich einen Grundkurs „Gegenreizung“ (4) – Aufbau, Inhalt, didaktisches Material
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für Training und Seminare.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

TRAINING:

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger,
♦ Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)
TD: Training für Damen
(Paar- oder Teamturnier)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter
U: Unterrichtende
V: Vereinsvorstände

TEILNAHMEGEBÜHR:

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €
Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

ANMELDUNG:



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärken: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/

VOM
01. – 02. MAI
2025



18. Deutsche Mixed-Teammeisterschaft 2025


&

64. Deutsche Mixed-Paarmeisterschaft 2025

VOM
03. – 04. MAI
2025



Wo und Wann: Beide Meisterschaften finden im **Achat Hotel Wetzlar** statt.  Die Team DM findet vom **1. bis 2. Mai 2025**, die Paar DM im Anschluss vom **3. bis 4. Mai 2025** statt.

Wer: Die Teilnahmeberechtigung ist in der **Turnierordnung** geregelt, siehe insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. Jedes spielende Paar muss aus einer Dame und einem Herrn bestehen, ein Team darf aus maximal 6 Personen bestehen. 

Kosten & Preise: Team DM: Das Startgeld beträgt je Team 300 € / Paar DM: Das Startgeld beträgt pro Person 70 €. Teilnehmer, die nach dem **31.12.1999** geboren sind, zahlen kein Startgeld bzw. es entfällt anteilig bei der Team DM.

Die Preisgelder werden in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt.

Anmeldeschluss: Anmeldungen sind bis zum **24. April 2025** möglich.

Unterkunft: Im Achat Hotel Wetzlar steht ein begrenztes Zimmerkontingent für die Nächte vom 30. April bis 4. Mai 2025 in drei Zimmerkategorien zur Verfügung. Buchungen im Rahmen des Kontingents sind bis zum 31. März 2025 nur über das Formular auf der DBV Webseite möglich sind. Die Preise inklusive Frühstück pro Zimmer:

- EZ Economy 80 € / Standard 95 € / Superior 119 €
- DZ Standard 105 € / Superior 129 €

Mixed Teammeisterschaft:



Mixed Paarmeisterschaft:



Maßgeblich sind die ausführlichen Ausschreibungen sowie die Durchführungsbestimmungen, die auf der DBV Webseite veröffentlicht werden.